

STATT BLATT

Ausgabe 129 | August 2016 | stattblatt.de



33 Jahre kunterbuntes Programm

Der Kunstverein Grevenbroich bringt Farbe in die Stadt (Seite 8–9)

Über 25 Jahre
Erfahrung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für ausgesuchte
Käufer laufend Objekte!



Wir vermarkten auch Ihre Immobilie
professionell und erfolgreich.



S Immobilien-Center
Ein starkes Team - wir für Sie!

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Grevenbroich:
Patrick Piel.

Ich nehme mir gerne Zeit und berate Sie ausführlich!
Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 02131 97-4000

E-Mail: info@sparkasse-neuss.de

Weitere Informationen unter:

www.sparkasse-neuss.de/immobilien

**S Sparkasse
Neuss**



Vor(w)ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jetzt, wo der Sommer endlich volle Pulle am Start ist, können wir uns dem nächsten Kapitel des Schlossbad-Romans widmen. Der Grundstein ist gelegt, Baukräne setzen ein weithin sichtbares Zeichen, dass es endlich weitergeht. Lernen konnten wir, dass historische Funde nicht nur eine Form von höherer Gewalt darstellen, sondern auch mal leicht ein Milliönchen aus der Stadtkasse kosten, ohne dass unsere Stadt überhaupt etwas davon hat.

Was bleibt, ist die stille Hoffnung, dass die nächste anstehende Baustelle, nämlich die Renovierung der Turnhalle und der Umkleieräume mit Gaststätte (Arche) am TUS-Gelände ohne historische „Pfund-Stücke“ über die Bühne geht.

Der Kunstverein lädt gemeinsam mit der GWG am 26. August zu „Kunst und Musik“ in den Grevenbroicher Stadtpark rund um die Villa Erckens ein. Ab 18.00 Uhr wird mit Rocco Recycle und Policeman's Sting hochklassig gerockt. Mit Einbruch der Dunkelheit präsentiert Lichtdesign-Prof. Rainer Plum eine faszinierende Lasershow. Lesen Sie mehr über die Veranstaltung und die Arbeit des Kunstvereins Grevenbroich in unserer Titelstory.

Mühlen an der Erft. Wussten Sie eigentlich, welche spannenden Geschichten mit der Kamper Mühle, der Kottmann Mühle und der Drees Mühle in Verbindung stehen? Christina Faßbender ist wieder für Sie auf die Spurensuche gegangen und ist förmlich in die Mühlengeschichten „eingetaucht“.

Ein persönliches Dankeschön der besonderen Art erhielten wir von unserem letzten Liebling des Monats, Gerhard Briese. Er hatte sich über die Erdbeertorte von Thomas Spitz so gefreut, dass er uns Fotos vom gemeinsamen Kaffeetrinken und einen Dankesbrief vorbeibrachte. Das hat wiederum uns gefreut, vielen Dank noch einmal für die lieben Worte!

So, jetzt aber. Starten Sie ins neue StadtBlatt und damit in den August. Genießen Sie jeden Sommertag und lassen Sie unsere Stadt aufleben! Der nächste Feierabendmarkt kommt bestimmt.

Mit vielen Grüßen Ihr

Rainer Plum

KONZERTTIPP UND GEWINNSPIEL MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Auch in diesem Jahr spannt das beliebte Niederrhein Musikfestival unter der Leitung von Anette Maiburg und Susanne Geer einen weiten musikalischen Bogen und bietet Platz für Begegnungen von Tanz und Musik, Schauspiel und Klassik, Jazz und Improvisation - lassen Sie sich verzaubern ...

Das Auftaktkonzert am 21.08. im Innenhof von Schloss Dyck verspricht eine spannende Mischung von Streichquartett, Flöte, Vibraphon und Jazzgesang. In der Kirche Wickrathberg heißt es dann Anfang September Bühne frei für virtuose Opernbearbeitungen, am Klavier glänzt Florian Noack. Mit wunderschönen Melodien ihrer brasilianischen Heimat verwöhnt die temperamentvolle Sängerin Rosani Reis am 18.09. auf Schloss Dyck. In der Langen Foundation treffen Solotanz, Harfe und Flöte in einer Premierenchoreographie aufeinander, in der parallel die Schau von Richard Deacon „On the other side“ präsentiert wird. Den krönenden Abschluss bildet am 13.11. im Robert-Schumann-Saal Düsseldorf „Erlkönigs Verwandlung“ mit Schauspieler und Chansonnier Dominique Horwitz. Die Schirmherren des Festivals, Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Harald Zillikens (Bürgermeister, Jüchen) und Jens Spanjer (Vorstand Schloss Dyck) freuen sich sehr auf die Veranstaltungen. Eintritt: 25 € (ermäßigt 15 Euro)

WIR VERLOSEN 1x2 KARTEN

für „Beleza – Musica do Brasil“ am So., 18.09. um 16 Uhr auf Schloss Dyck.

Welche temperamentvolle Sängerin gastiert am 18.09. auf Schloss Dyck?



Einsendeschluss ist der 12. August 2016!

Die richtige Lösung senden Sie an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich. – das StattBlatt Team wünscht viel Glück!

westticket-Vorverkaufsstellen | 0211-274000 | niederrhein-musikfestival.de

OPEN YOUR HEART
#ITTAKESCOURAGE



Ray-Ban
GENUINE SINCE 1937

GOLDSCHMIEDE | UHREN | AUGENOPTIK

Rheydter Str. 16-20
41515 Grevenbroich
02181-37 51

Kölner Str. 32-36
41515 Grevenbroich
02181-6 38 88

info@leven-online.de · www.leven-online.de

LEVEN
Einfach schöner Leben!

BODYROCK 38

~ TATTOOS & MORE ~

Das freundliche Tattoo Studio am Stadtrand von Grevenbroich bietet Euch unter anderem,

- ★ Tattoos ★
- ★ Nageldesign ★
- ★ Fußpflege ★
- ★ Wimpernverlängerung ★
- ★ Permanent Make up ★

Auf jeden Permanent Make up Termin bis
einschl. 01. September 2016 geben wir
20 Prozent Rabatt.

Bodyrock 38
Viktoriastr. 38
41517 Grevenbroich

02181 228 7394
www.bodyrock38.com





Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gerne einen Tag tauschen und warum?

Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Nachgefragt von Marina Habermann



Yusuf Celik & Oguzhan Dolu
Ich würde mit David Guetta tauschen, weil sein Alltag anziehend wirkt. Cristiano Ronaldo ist sehr sozial und spendet viel, deshalb würde ich gerne einen Tag lang in seiner Haut stecken.



Felix Dietz
Der Liedermacher Hannes Wader ist mein Vorbild, ich besuche jedes Jahr sein Konzert. Wenn ich einen Tag mit ihm tausche, könnte ich so gut Gitarre spielen wie er.



Lisa Scholl & Dagmar Maßen
Im Leben von Martin Garrix könnte ich die ganze Welt bereisen. Die Schriftstellerin Simone de Beauvoir könnte mir einen Einblick in die Welt der modernen Frau von damals geben.



Diane Thiel & Angela Neuhaus
Ich wäre gerne Politikerin und würde mich für die Gleichstellung für Frauen in Punkto Gehaltszahlungen stark machen. Dies sollte meiner Meinung nach fairer geregelt sein. Für die gleiche Arbeit sollte jeder Mensch das gleiche Geld erhalten.



Catharina Hammelstein & Denise Schulte
Ich bin Rammsteinfan und würde gerne mit Till Lindemann tauschen, um auf der Bühne mit der Feuershow stehen zu können. Außerdem wäre ein Tausch mit Barbara Schöneberger toll, die trotz ihres Erfolgs bodenständig und lustig ist.



Ludwig Holz
Nelson Mandela war die größte Persönlichkeit überhaupt. Ich würde einen Tag lang seine Rolle haben wollen und die Gleichheit in der Gesellschaft stärken.



Kadir, Atakan & Sebahat Özer
Mario Gómez spielt bei unserem Lieblingsverein Besiktas Istanbul, einen Tag lang sein Leben zu führen, wäre super.



Annette & Finja Winterberg-Woschytzki
Als Carmen Geiss könnten wir hinter die Kulissen blicken und sehen, ob alles nur gestellt oder wahr ist.



Johanna & Tanja Aretz
Mit Bibi Blocksberg wäre ein Tausch für einen Tag super, weil sie hexen und fliegen kann.

ortho-top
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum Lymphologie

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de

☆☆☆☆☆☆ Reservieren: bar@fraeuleinswunder.com ☆☆☆☆☆☆

„Das Leben ist wunderbar!“

Benedikt Krienen | Architekt. Gegen leichte Müdigkeit empfiehlt er einen Gin Tonic on the Rocks. (Wir gratulieren Judith & Benedikt zur Geburt von Lara!)



Zünftestraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-2131000

Neue Öffnungszeiten ab 1. August:
DI - MI - DO 16.00 - 23.00 Uhr | FR + SA 11.00 - 23.00 Uhr | Sonntags + Montags Ruhetag



Kreisdirektor Dirk Brügge, Farid Sadek, Josef Zanders, Thomas Schütz, Christian van Beekum, Wilfried Faßbender, Thomas Staff, Eva Tramberend, Anna Brenneisen und Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen (v.l.).

Projekt „Schule und Sport“: Auf der Suche nach Nachwuchstalenten

Talentsuche und Talentförderung – unter diesem Motto steht das Projekt „Schule und Sport“ in Grevenbroich, dessen Ergebnisse jetzt von Projektleiter Josef Zanders und seiner Steuergruppe vorgestellt wurden.

Josef Zander, ehemaliger Leiter des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden, geht bereits seit drei Jahren auf die Suche nach sportlich talentierten Kindern und Jugendlichen in Grevenbroich. Zusammen mit Lehrkräften und Vertretern der örtlichen Sportvereine bietet er dafür in weiterführenden Schulen Motorik-Tests an und trainiert im Anschluss daran interessierte Schüler. Nicht nur die Sporttalente werden auf diese Weise entdeckt und in

Gruppen für Leichtathletik, Basketball und Handball gefördert; in weiteren Kursen gibt es Unterstützung für Kinder mit motorischen Defiziten oder Übergewicht.

Bei der Talentsuche arbeiten der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Grevenbroich eng zusammen. Kreisdirektor Dirk Brügge und Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen informierten sich daher jetzt über die Arbeit der Steuergruppe „Schule und Sport“. Sie sind sich einig, dass alle Beteiligten von den Schülern über die Schulen bis zu den Vereinen von der Kooperation profitieren. Kreisdirektor Brügge weist darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss als Leistungssportregion auch mit dieser Form von individuellen Nachwuchsförderung die Grundlage für spätere Erfolge im internationalen Spitzensport legt: „Gern unterstützen wir als Kreis dieses Projekt auch mit der Anschaffung von Testgeräten. Denn für uns ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche in enger Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen einen guten Einstieg in den Leistungssport finden.“ Klaus Krützen betont: „Die Vereine arbeiten hervorragend zusammen, und es sind keine Rivalitäten erkennbar.“ Bei der Nachwuchsförderung sind als Sportvereine unter anderem der TK Grevenbroich, die Elephants, der TSV Bayer Dormagen und der TuS Grevenbroich mit im Boot.



Mit der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss sind die Tickets für die Classic Days auf Schloss Dyck günstiger.

Tickets werden günstiger: Mit der Familienkarte bares Geld sparen

Legendäre Fahrzeuge mit Rennhistorie aus der Automobilgeschichte sind vom 5. bis 7. August auf Schloss Dyck zu Gast. Drei Tage lang wird das historische Wasserschloss wieder zum Ziel für Motorsport- und Klassiker-Fans. Tickets für die Classic Days gibt es nur im Vorverkauf. Wer beim Kauf die Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss vorlegt, erhält wie bereits in den Vorjahren vergünstigte Eintrittskarten.

Erwachsene mit Familienkarte zahlen im Vorverkauf für die Tageskarte 20 Euro anstatt 27 Euro, Kinder von 7 bis 16 Jahren zahlen 3 Euro. Tickets und weitere Informationen gibt es im Internet unter classic-days.de. Auch der Rhein-Kreis Neuss bietet Tickets für die Classic Days im Vorverkauf an: Bürger können die Eintrittskarten in den beiden Bürger-Servicecentern in den Kreishäusern in Neuss an der Oberstr. 91 sowie in Grevenbroich Auf der Schanze 4 erhalten.

Wer mit der kostenlosen Familienkarte vergünstigte Tickets kaufen will, kann diese im Internet unter unserefamilienkarte.de beantragen. Ausgegeben wird die Familienkarte an Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss mit mindestens einem Kind bis 18 Jahren. Einen Rabatt gibt es nicht nur bei den Classic Days, sondern auch bei weiteren über 250 Aktionspartnern von Bäckereien über Restaurants bis hin zu Freizeitparks und Museen.



Bürgermeister Klaus Krützen, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und GWG Chef Willi Peitz

Grundsteinlegung Schlossbad

Nachdem die archäologischen Arbeiten beendet waren, hatte die GWG Kommunal am 08. Juli 2016 zur Grundsteinlegung des neuen Schlossbades auf die Baustelle eingeladen.

Ausgestattet mit Helm und Sicherheitsschuhen hatte Willi Peitz, Geschäftsführer der GWG Kommunal, gemeinsam mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Bürgermeister Klaus Krützen zu Mörtel und Kelle gegriffen und in einem versiegelten Gefäß Dokumente aus dem Jahre 2016 im Fundament eingelassen. Darunter Zeitungen und Pläne des neuen Bades. Allen Teilnehmern war die Erleichterung anzumerken. Unter ihnen Friedhelm Kirchhartz, Vorstandsvorsitzender der NEW, Vertreter des Sport- und Bädereausschusses und aller Fraktionen im Rat. „Ein modernes Schwimmbad ist für die Entwicklung unserer Stadt wichtig und gehört zu den weichen Standortfaktoren“, betonte Bürgermeister Klaus Krützen. In einem Rückblick erwähnte Willi Peitz die lange Geschichte des Schlossbades. Von der politischen Diskussion bis zum Auftrag an die GWG Kommunal das Schlossbad zu bauen und die über einjährige Arbeit der Archäologen, die Ende April beendet wurde.

Am Rande der Baustelle finden interessierte Passanten nun auf einem Holzzaun Pläne des neuen Schwimmbades, dessen Wasserflächen sich innen über 580 Quadratmeter erstrecken. Außen wird ein 125 Quadratmeter großes Ganzjahresbecken gebaut. Die GWG Kommunal plant die Fertigstellung des neuen Schlossbades im dritten Quartal 2018. „Ideal wäre der Beginn des Schuljahres“, so Willi Peitz.



Wolfgang Brandt und seine Stixx

Rotary Club Grevenbroich organisierte 2. „STIXX meets Barbecue“

Nach dem gelungenen Auftakt im Vorjahr hieß es nun zum 2. Mal „STIXX meets Barbecue“ in der Elsener Zehntscheune.

Der Rotary Club Grevenbroich als Initiator dieses Benefizkonzertes konnte sich über viele Besucher freuen, die sich nicht nur von STIXX einheizen ließen, sondern sich auch Leckerem vom Grill, Kuchen und kühle Getränke gönnten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung, bei der STIXX unentgeltlich auftrat, ging auch diesmal an die Elsener Deutschordens Jugend- und Familienhilfe. Sie kann sich nun, auch dank der Spenden der Sponsoren Fockenrath und Manske, Pick Projekt, der Firma Reuter Bau, RWE Power AG, Wassenberg und der Sparkasse über einen Betrag in Höhe von ca. 5000 Euro freuen.

Der Verein unterstützt Menschen in seelisch, sozial und körperlich traumatisierten Situationen mit dem Ziel, ihnen wieder Lebensmut und Zuversicht zu geben. Das Fazit des amtierenden Club-Präsidenten, Hans-Dieter Zweckerl, fiel durchweg positiv aus: „Wir freuen uns, wie gut diese Veranstaltung wieder angenommen wurde. Das liegt natürlich zu einem Großteil an der Band STIXX, der unser ganz besonderer Dank wegen ihres unentgeltlichen Engagements gebührt!“ Im kommenden Jahr möchte der Rotary Club auf jeden Fall wieder ein Benefizkonzert auf die Beine stellen.

STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Es geht doch nichts über ein gemütliches Picknick.

Kath. Grundschule Stadtmitte möchte 1. Fairtrade-Grundschule des Kreises werden

Mit einem großen Fairtrade-Frühstückspicknick lieben nun die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule Stadtmitte das Schuljahr auf dem Schulhof ausklingen.

Seit einem Jahr werden in der KGS zu besonderen Anlässen fair gehandelte Produkte wie Obst, Kakao, Müsli oder Orangensaft angeboten. Damit ist die Schule die erste im Rhein-Kreis Neuss, die sich in dieser Weise mit dem Thema auseinandersetzt.

Nun hat sich die KGS für die Auszeichnung als „Fairtrade-Grundschule“ beworben. Dafür müssen verschiedene Kriterien innerhalb eines Jahres erfüllt werden. Unter anderen musste ein Team aus Eltern, Lehrern und Schülern gefunden werden, das solche Fairtrade-Aktionen plant, vorbereitet und durchführt. Darüber hinaus wird das Thema Fairtrade auch im Unterricht mit den Kindern erarbeitet. Und auch in den Martinstüten dieser Schule finden sich fair gehandelte Süßigkeiten. Nun, da alle erforderlichen Kriterien erfüllt sind und die Bewerbung abgeschlossen ist, heißt es abwarten und Daumen drücken! Bei Erhalt des Zertifikats wäre die KGS die erste Fairtrade-Grundschule im Rhein-Kreis Neuss.



Vincent Burchert war treffsicher an der Torwand im Montanushof.

Volltreffer im Montanushof

Im Rahmen der Fußball-EM, bei der es die Deutsche Nationalelf leider nicht bis ins Finale geschafft hat, hat der Montanushof im Juni ein Torwandschießen veranstaltet.

Mit drei Treffern konnten sich die Teilnehmer in der Vorrunde am 11. Juni für das große Finale am 25. Juni qualifizieren. Als Hauptpreis winkte ein toller Flachbildfernseher im Wert von 800 Euro.

Vincent Burchert aus Grevenbroich war besonders geschickt und konnte sich beim Wettkampf im Montanushof erfolgreich durchsetzen.



Yvonne Walda freut sich auf Ihren Besuch.

Das Café mit Wohlfühlfaktor

Auf der Kölner Straße öffnete Anfang Juni 2016 das neue „Café Vintage 47“. Inhaberin Yvonne Walda fasste allen Mut zusammen, um ihr eigenes Café zu eröffnen.

„Seit längerer Zeit habe ich immer mal wieder darüber nachgedacht, etwas eigenes auf die Beine zu stellen. Irgendwann habe ich mir die Location auf der Kölner Straße angesehen und mich direkt verliebt. Ich wusste, dass ich mich hier verwirklichen kann. Mein Lebensgefährte und ich haben viel Zeit und Fleiß in das Café investiert.“



Bilder wie dieses belegen: Das Erasmus-Gymnasium weiß, wie richtig gefeiert wird.

„Erasmus meets New York“

Es darf gefeiert werden - die traditionelle Party im Erasmus-Gymnasium steht wieder vor der Tür, diesmal unter dem neuen Motto „Erasmus meets New York“.

Die beliebte Veranstaltung ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler gedacht: auch Eltern, Ehemalige und Freunde, die in entspannter Atmosphäre ein paar schöne Stunden verbringen möchten, sind wie immer herzlich willkommen und dürfen das Tanzbein schwingen. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz, denn neben einem bunten Programm erwartet die Besucher natürlich ein dem Motto angepasstes Speisenangebot. Die Party findet am Samstag, 10. September 2016 ab 19.30 Uhr in der Schule statt. Karten gibt es schon jetzt im Sekretariat des Erasmus-Gymnasiums (Eintritt: Erwachsene 12 €, Oberstufenschüler & Studenten 8 €).



Für alle Kinder, die nach dem 1. Juli 2015 geboren sind, kann „Elterngeld Plus“ beantragt werden.

Jeder fünfte Vater bekommt Elterngeld

Im Rhein-Kreis Neuss haben nach Auskunft der Elterngeldstelle im vergangenen Jahr 1036 Väter Elterngeld bezogen. „Damit haben 21,6 Prozent der Väter im Kreis eine Elternzeit genommen, während es im NRW-Durchschnitt 25,1 Prozent waren“, berichtet Klaus Teichert, Leiter der Elterngeldstelle im Familienbüro des Rhein-Kreises Neuss.

Bei den Müttern waren 3763. So bearbeiteten Teichert und sein Team im vergangenen Jahr insgesamt 4799 Anträge. Während sich die Zahl der Väter, die Elterngeld erhalten, in Dormagen und Jüchen von 2014 bis 2015

leicht erhöhte, stieg die Zahl der männlichen Bezieher vor allem in Kaarst und Meerbusch. So erhöhte sich die Zahl der Väter in Kaarst um 33 und in Meerbusch um 30. In Grevenbroich, Korschenbroich, Neuss und Rommerskirchen dagegen sank die Zahl der Väter, die Elterngeld erhielten, leicht. Dieses Geld ist eine Entgeltersatzleistung, die ein entgangenes Einkommen zu 65 beziehungsweise 67 Prozent ersetzen soll. Einen Anspruch auf diese Form von staatlicher Unterstützung haben bis zu 14 Monate lang Mütter und Väter, die ihr Kind nach der Geburt unter anderem selbst betreuen und erziehen und nicht mehr als 30 Stunden pro Woche erwerbstätig sind. Klaus Teichert weist darauf hin, dass für alle Kinder, die nach dem 1. Juli 2015 geboren sind, Elterngeld Plus beantragt werden kann. Das lohnt sich für alle Mütter und Väter, die Elternzeit und Teilzeitarbeit kombinieren wollen. Beantragt wird das Elterngeld schriftlich bei der Elterngeldstelle. Jeder Elternteil kann für sich einen Antrag stellen. Rückwirkend werden Zahlungen nur für die letzten drei Monate vor Beginn des Monats geleistet, in dem das ausgefüllte Formular bei der Elterngeldstelle eingegangen ist.

Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Kreises unter www.rhein-kreis-neuss.de/elterngeld sowie bei der Elterngeldstelle an der Königstraße 32-34 in Neuss, Tel. 02131-9285161 bis -5164 und -5167 bis -5169 und E-Mail elterngeld@rhein-kreis-neuss.de.

Alles wird hier frisch und selbst zubereitet. Darauf legt die Inhaberin großen Wert. „Ich komme aus der Gastronomie, bin gelernte Restaurantfachfrau. Ich habe in Cafés sowie in der gehobenen Gastronomie gearbeitet. Meine Erfahrungen haben mir bei der Eröffnung meines eigenen Cafés sehr geholfen“, sagt die 43-Jährige, die derzeit sechs Mitarbeiterinnen beschäftigt. In dem besonderen Café gibt es auch besonderen Kaffee. Sie überlässt auch hier nichts dem Zufall. Guter Kaffee ist für Yvonne Walda ein wichtiges Aushängeschild. Die Kaffeebohnen bezieht sie extra aus einer kleinen Rösterei in Süddeutschland. Alle Getränke und Speisen sind natürlich auch „to go“ erhältlich.

STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Bürgermeister Klaus Krützen und die jugendlichen Gäste waren vom gemeinsamen Vormittag begeistert.

Premiere bei der Aktion „Frag doch mal den Bürgermeister“

Fünf Jugendliche im Alter zwischen zehn und 17 Jahren warteten gespannt auf den 20. Juli, den sie gemeinsam mit dem Bürgermeister verbrachten. Zuerst wurden das Bürgermeisterbüro und der Ratssaal besichtigt. Interessiert und gespannt hörten die Teilnehmer/innen den Informationen und Erläuterungen des Bürgermeisters zu, als er über seine Tätigkeiten, die Aufgaben der Verwaltung und des Rates sprach.

Weiter ging es mit dem Thema „Feuerwehr“. Auf dem Marktplatz wurde das Feuerwehrauto, sowie die Drehleiter bestaunt. Selbstverständlich wollten auch alle mit der Drehleiter den Marktplatz mal von oben sehen. Deshalb war dieser Ausblick sowohl für Bürgermeister Klaus Krützen als auch für die Jugendlichen ein besonderer Höhepunkt.

Im Anschluss ging es weiter zur Besichtigung der Schlossbad-Baustelle. Diese konnte durch freundliche Unterstützung der GWG Kommunal besichtigt werden. Ursula Wolf-Reisdorf, Pressesprecherin GWG, und Danny Schulz, zukünftiger Betriebsleiter des Schlossbades, haben die Jugendlichen umfangreich über die Arbeiten und den geplanten Neubau des Schlossbades informiert.

Letzte Station war die Alte Feuerwache, in diesem Jugenddomizil erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die städtische Jugendarbeit.

Zurück im Alten Rathaus gab es erst mal ein Eis. Bei den aktuellen Temperaturen eine kühle und leckere Erfrischung. Sowohl Bürgermeister Klaus Krützen als auch die Jugendlichen waren von dem gemeinsamen Vormittag begeistert. Somit steht einer weiteren Aktionen nichts im Wege.



Die B477n soll die Gemeinde Rommerskirchen entlasten.

B477n – Sensationeller Erfolg für das Engagement der Gemeinde Rommerskirchen

Rommerskirchen „Es ist ein sensationeller Erfolg, dass die Bundesstraße 477n als Ortsumgehung nun im neuen Bundesverkehrswegeplan wieder als „Vordringlicher Bedarf“ eingestuft wird“, freut sich Bürgermeister Dr. Martin Mertens über die gute Nachricht, die die beiden Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner (SPD) und Hermann Gröhe (CDU) ihm heute aus Berlin überbrachten.

Die neue Priorisierung der Ortsumgehung Gill/Eckum/Butzheim/Frixheim sieht Bürgermeister Dr. Martin Mertens als Erfolg des Engagements der Bürgerinnen und Bürger und der Politik in der Gemeinde Rommerskirchen. Schließlich wurde der Bau der Ortsumgehung im ersten Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans lediglich als „Weiterer Bedarf“ aufgenommen und damit in der Priorität vorerst herabgestuft.

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen hatte sich daraufhin auf Initiative von Bürgermeister Dr. Martin Mertens im Rahmen einer gemeinsamen Resolution einstimmig für die Neubaumaßnahme der B477n ausgesprochen. Zudem hatte der Bürgermeister gemeinsam mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Landtagsabgeordnetem Rainer Thiel die beiden Bundestagsabgeordneten Gröhe und Schiefner um Unterstützung für das wichtige Projekt gebeten.

„Mein Dank geht an die beiden Abgeordneten für die Hilfe. Da zeigt sich, dass wir alle über die Parteigrenzen hinweg gut für unsere Gemeinde zusammenarbeiten“, so Mertens. „Wenn alles gut läuft, wird der Bundesverkehrswegeplan noch Ende dieses Jahres verabschiedet, so dass die Planung schnellstmöglich seitens Straßen.NRW wieder aufgenommen und in baldiger Zukunft dann mit dem Bau der B477n begonnen werden könnte“, erläutert Bürgermeister Dr. Martin Mertens zuversichtlich.

Die B477n soll nicht nur eine spürbare Entlastung für die Gemeinde Rommerskirchen und besonders für die Anlieger der bestehenden B477 bringen. Vielmehr ist das Vorhaben für den Straßenverkehr im gesamten Rhein-Kreis Neuss und über dessen Grenzen hinaus als wichtige Entlastungstrasse entlang der Rheinschiene von erheblicher Bedeutung.

Die B477n soll nicht nur eine spürbare Entlastung für die Gemeinde Rommerskirchen und besonders für die Anlieger der bestehenden B477 bringen. Vielmehr ist das Vorhaben für den Straßenverkehr im gesamten Rhein-Kreis Neuss und über dessen Grenzen hinaus als wichtige Entlastungstrasse entlang der Rheinschiene von erheblicher Bedeutung.

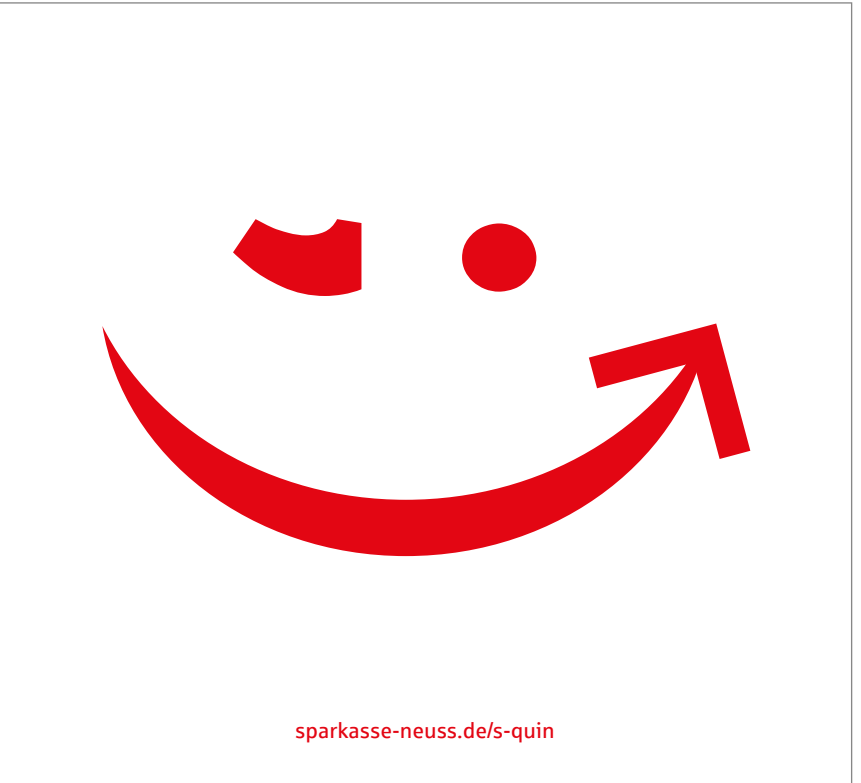


Erdbeertorte schmeckt am besten mit Sahne!

Liebling des Monats

Ein herzliches Dankeschön für die Überraschung in Form einer leckeren Erdbeertorte vom Spitzenbäcker. Wir haben sie am Sonntag im Kreise der Familie mit großer Freude genossen. Ich möchte mich auf diesem Wege auch im Namen der Angehörigen mit einer Flasche Rotwein bedanken.

Gerhard Briese



sparkasse-neuss.de/s-quin

Einfach mehr Wert.

S-Quin – das Girokonto mit attraktiven Extras.

Mit S-Quin haben Sie immer gute Karten: Viele Vorteile aus den Bereichen Banking, Freizeit, Service sowie Sicherheit warten nur darauf, Ihnen das Leben leichter zu machen. Weitere Infos erhalten Sie in allen Filialen oder im Internet.





v.l.: Klaus Maxt, Prof. Dr. Rainer Willmen, Hans-Joachim Onkelbach und Dieter Reich

33 Jahre Kunstverein Grevenbroich

Unterwegs im Auftrag von Kunst und Kultur

Mit 300 Mitgliedern startet der Kunstverein in sein 33. Vereinsjahr. Seit 20 Jahren ist Prof. Dr. Rainer Willmen dessen Vorsitzender und hat gemeinsam mit seinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für Grevenbroich und darüber hinaus bedeutungsvolle Ausstellungen, Installationen und auch Events – wie den „Wundergarten des Lichts“ - realisiert.

Mit kreativer Schaffensfreude, Offenheit und Engagement stellt der Kunstverein ein regelmäßiges Quartalsangebot für seine Mitglieder zusammen. Ob eine Fahrt in das wiedereröffnete Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld mit exklusiver Führung, der Besuch der Ausstellung „Nierentisch & Wirtschaftswunder“ im Museum Villa Erckens, Kunst und Musik im Park oder der Atelierbesuch beim Ausnahmekünstler Jacques Tilly - der Kunstverein mobilisiert, aktiviert und fördert nicht nur, sondern er verschafft auch exklusive Kunsterlebnisse.

Professor Dr. Rainer Willmen sowie seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Dr. Kathrin Wappenschmidt, Hans-Joachim Onkelbach, Andrea Kleinschmidt-Baum, Klaus Maxt, Claudia Schmitz, Anne Behrens, Dieter Reich, Jessica Hintzen und Dieter Graeven ist es zu verdanken, dass wir auch in diesem Jahr eine Laserinstallation von Prof. Rainer Plum präsentiert bekommen. Nach „Wundergarten des Lichts“ in 2007 und „Insel im Licht“ in 2011 widmet sich der Kunstverein dessen neuem Projekt mit dem Motto „Das Zerfließen der Räume“.



Rocco Recycle ist am 26.08. dabei.



Policeman's Sting aus Duisburg treten nach Rocco Recycle auf.



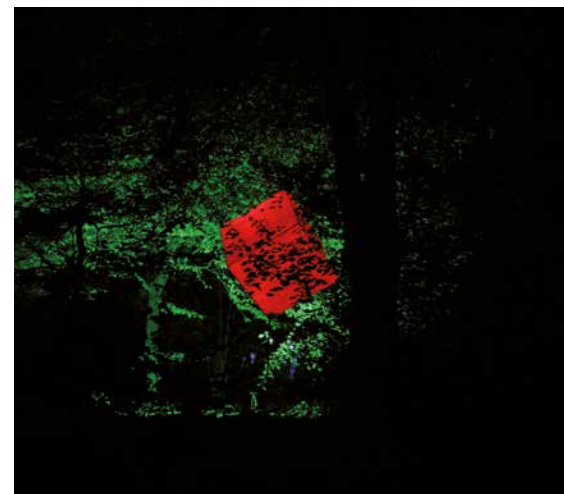
„Fahnenkunst“ 2013



Die illuminierte Villa Erckens (Insel des Lichts / 2011)



„Fahnenkunst“ von Beate Oehmann 2013



Lichtkunst im Baum (Insel des Lichts / 2011)



Kunstexponat am Museumsportal / Esser + Horn

Immer wieder werden der Stadtpark, das Braunkohlewäldchen, die Stadtparkinsel und auch das Museum Villa Erckens zur Bühne diverser Kunstinszenierungen. Beate Oehmann zeigte ihre Fahnenkunst, im letzten Jahr sorgte das Duo Barbara Esser und Wolfgang Horn mit dem Projekt „Der textile Park“ für überregionale Beachtung. Aber auch bei Aktionen rund um das Museum, wie beim letztjährigen Stadtparkfest, war und ist der Kunstverein als aktiver Förderer dabei.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und freuen uns auf eine weiterhin inspirierende und engagierte Arbeit des Kunstvereins in und für Grevenbroich.

26.08.2016 / 18.00 Uhr Kunst und Musik im Park

Zum zweiten Mal laden der Kunstverein Grevenbroich und die GWG Grevenbroich gemeinsam zur Open-Air-Veranstaltung „Kunst und Musik im Park“ ein. Am Freitag, 26. August wird ab 18 Uhr auf der Wiese vor der Villa Erckens Rocco Recycle als legendäre „One-Man-Rock-Show“ das farbenfrohe Programm für die ganze Familie eröffnen. Mit einem Benzinkanister als E-Gitarre und einer Mülltonne als Bass-Drum interpretiert Rocco Recycle Titel von The Cure, Nena oder Billy Idol. Der Mann in Silber tourte mit seinen launigen Kommentaren und dem schrillen „Lo-Fi“-Sound bereits mit Santana und durch die USA und ist in der Grevenbroicher Musikszene ein fester Begriff.

Prägend für die Musikszene der 1980er Jahre war auch „The Police“. Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack ist es jetzt gelungen, mit der aus Duisburg stammenden Formation „Policeman's Sting“ eine nahezu perfekte Coverband zu verpflichten. Freuen Sie sich auf Welterfolge wie „Message in a bottle“ oder „Every breath you take“. Sting-Klassiker wie „Englishman in New York“ oder „Children's Crusade“ des Police-Frontmann, der nach der Trennung des Trios eine international erfolgreiche Solo-Karriere startete, werden bestimmt für Stimmung im Stadtpark sorgen. Policeman's Sting, das sind Michael Rolles (Gesang und Keyboard), Danny Schims (Gitarre), Guido Bleckmann (Bass) und Christopher Hafer (Drums).

Ab 21.30 Uhr startet dann die Laser-Installation des Kunstvereins unter dem Titel „Das Zerfließen der Räume“. Der Aachener Lichtdesigner Professor Rainer Plum organisierte bereits die erste „Wundergarten“-Illumination im Museumspark im Jahre 2007 und auch in 2011. Zu einer kammermusikalischen Komposition von Thomas Lefeldt wird die Wiese diesmal in ein magisches Lasergrün getaucht. Durch den Einsatz feinststrahliger Wasserdüsen entstehen faszinierende virtuelle Raumkonstruktionen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Getränke und Essen werden vor Ort angeboten.



„Fahnenkunst“ am Museum 2013

26.08.2016 / ab 21.30 Uhr

Professor Rainer Plum und das Zerfließen der Räume

Professor Rainer Plum und sein Team werden mit technischer Unterstützung von EXACT Eventtechnik (Grevenbroich) am Freitag, den 26.08.16 mit Eintritt der Dämmerung eine besondere Inszenierung vornehmen. Über gut drei Stunden wird zur Musikuntermalung von Thomas Lefeldt die Rasenfläche hinter dem Museum in ein malerisches grünes Licht getaucht. „Die strenge, dreieckige Geometrie des Ortes bildet den räumlichen Bezugspunkt des Projektes und spiegelt sich wider im konkreten Aufbau der Laserinstallation und der Konstruktion der Laserereignisse“, erklärt Professor Plum.

Für alle Leser, die nicht hörsaalprobt sind, lässt sich das Beschriebene auf einen Nenner bringen: 40 Wasserdüsen kommen zum Einsatz, erzeugen einen feinen Sprühnebel als Reflexionsfläche für die aus unterschiedlichen Richtungen eintreffenden Lichtimpulse. Das Ganze wird musikalisch begleitet. „Für den Betrachter werden Dinge sichtbar, die der Logik widersprechen und Irritationen auslösen“, erklärt Prof. Plum vielversprechend. „Der Betrachter steht den Ereignissen nicht nur sehend, sondern zugleich körperlich gegenüber ...“



Laserstrahlen und Wassernebel bilden die Grundlage der aktuellen Installation.

ZEHNTHOF LIVINGCITY



Baubeginn!

In bester zentraler Lage von Grevenbroich, 150 Meter vom Marktplatz entfernt, errichten wir für Sie am Ostwall / Ecke Am Zehnthof Ihre Traumwohnung! Bei Wohnungsgrößen von 65 bis 187 m² verfügen alle Wohnungen über einen gehobenen Standard mit Personenaufzügen von der Tiefgarage bis ins oberste Geschoss, großen Balkonen und Terrassen nach Südwesten, Fußbodenheizung, Elektro-Rollläden, Video-Gegensprechanlagen und barrierefreier Erschließung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

 **021 81 .4747**
www.pick-projekt.de

PICK
P R O J E K T
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!



„Zwischen dem Aufwand damals und heute liegen Welten!“

Unsere Mühlen entlang der Erft

Denkt man heute an eine historische Wassermühle, hat man sogleich ein wunderbar romantisches Bild vor Augen. Ein leise vor sich hin plätschernder Fluss, an dessen Ufer ein altes Fachwerkhaus steht. Die Mühlräder drehen sich gleichmäßig in der Morgensonne und der Müller geht fleißig seinem Handwerk nach. Wer möchte da nicht mit einem Picknickkorb oder einer Angel am gegenüberliegenden Ufer sitzen und die ländliche Idylle auf sich wirken lassen? Mühlen haben seit jeher zu Liedern und Geschichten inspiriert. Sicherlich kennt jeder das Lied „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ von Ernst Anschütz oder das dramatische Ende von Max und Moritz (Wilhelm Busch) in der Mühle von Meister Müller, wo sie geschrotet und an die Hühner verfüttert werden. Auch in unserem heutigen Stadtgebiet sind sechs geschichtsträchtige Mühlen entlang der Erft belegt.

Die ältesten Überreste einer Wassermühle im Rheinland fand man im Stadtgebiet von Erfstadt, am Rande des Rothnach, der in die Erft mündet. Sie stammt aus dem 9. Jahrhundert. Zu den sechs Mühlenstandorten in Grevenbroich gehören die Gustorfer Mühle (erstmalig 1335 erwähnt), die Elsener Mühle (1263), die Grevenbroicher Mühle (1273), die Ober- sowie die Untermühle in Wevelinghoven (12. Jahrhundert) und die Neubrücker Mühle (1678). All diese Mühlen hatten etwas gemeinsam: Zum einen waren sie verpachtet und man unterschied zwischen einem ‚gehenden‘ und einem ‚stehenden‘ Werk. Das bedeutete, dass der Mühlenpächter für das gehende Werk verantwortlich war und der Eigentümer für Reparaturen etc. am stehenden Werk aufkommen musste. Zum anderen handelte es sich um ‚unterschlächlige‘ Mühlen, deren Mühlräder durch die Kraft des fließenden Erftwassers angetrieben wurden.

Viele Menschen arbeiteten in den Wassermühlen. Als Müller hatte man in der Regel ein gutes Auskommen. Zum Vergleich: ein Müllermeister verdiente durchschnittlich das Dreifache eines Zimmermanns. Außer-

dem bekam der Müller für seine Arbeit stets einen Teil des Mahlgutes, den sogenannten ‚Molter‘. Dieser entsprach hierzulande dem 16. Teil des gesamten Mahlgutes. Das Mahlgut umfasste Getreide- und Ölsaaten und manchmal auch Eichenrinde (für Gerbstoffe) oder Waid (zum Färben). Allerdings wurde das Getreidemehl damals noch schnell ranzig. Der Grund dafür war, dass man noch nicht in der Lage war, den ölhaltigen Keim des Korns von den anderen Bestandteilen zu trennen. Entsprechend was das Mehl nur wenige Tage lang haltbar. Als schließlich die Kartoffel auf dem Markt erschien und sich in Sachen Hauptnahrungsmittel als ernsthafte Konkurrenz erwies, gingen die Einkünfte der Müller allmählich zurück.

Der Bau der Mühlen konnte nur von Spezialisten durchgeführt werden und war entsprechend kostspielig. Leisten konnten sich das nur gutbetuchte Grundherren, Klöster oder Adelige. Der Basalt für die Mühlsteine wurde übrigens in der Eifel geschlagen und über Andernach bis nach Köln und Neuss verschifft, bevor sie über Land zu den Mühlen entlang der Erft transportiert wurden. Eine ganz schön teure

Angelegenheit - der Kaufpreis verdoppelte sich vom Steinbruch bis zur Mühle, da sowohl der Transport als auch der Zoll extrem kostspielig waren.

Die Technik, mit der die Mühlen betrieben wurden, blieb über Jahrhunderte gleich. Erst 1850 kam es zu einer bahnbrechenden technischen Veränderung, als im Rheinland die Ära der dampfbetriebenen Mühlen begann. Mit von der Partie: Diedrich Uhlhorn jr., der 1877 die erste Industriemühle - die „Erste Rheinische Walzenmühle“ - in Grevenbroich errichtete.

Die Grevenbroicher Mühlen können auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken, kein Wunder in Anbetracht ihres stolzen Alters. Die „Schlossmühle“ (heute „Kampers Mühle“) in der Stadtmitte wurde erstmals 1273 in einer Verpfändungsurkunde des Grafen Heinrich von Kessel erwähnt. Sein Bruder Walram von Kessel legte später fest, dass die Mühle jährlich acht Malter Korn und zwei Malter Weizen an das Wilhelmitenkloster liefern sollte - zu Ehren der Heiligen Katharina und des Märtyrers Georg. Über 700 Jahre lang wurde diese Mühle betrieben. 1778



Partie an der Drees Mühle um 1935 © Stadtarchiv GV



Die Mühle Kottmann heute © Familie Kottmann



Luftaufnahme der Untermühle nach der Brandsanierung © Familie Drees



Erdtülle an der Kammers Mühle © Stadtarchiv GV



Zwei Soldaten an der Untermühle in Wevelinghoven bei der Würstchenverteilung, um ca. 1940 © Jürgen Larisch



Ertfmühle Sichterboden © Michael Kamper



Die Mühle Kottmann um ca. 1951 © Jürgen Larisch

kam es zu einem Neubau der Mühle, die fast 100 Jahre später von den Erben Broich an die Familie Kamper aus Eppinghoven verkauft wurde. Die Mühle ist noch heute in Familienbesitz, verarbeitet jedoch seit 2006 kein Getreide mehr. Dennoch wird an Ort und Stelle noch immer die zuverlässige Wasserkraft der Erft zur Energiegewinnung (Elektrizität) genutzt.

Am Flusslauf in Wevelinghoven liegen seit langer Zeit die Untermühle („Drees Mühle“) und die Obermühle („Mühle Kottmann“). Die Untermühle wurde 1155 erstmals erwähnt - in einem Dokument, das bezeugt, dass die Mühle der Abtei Knechtsteden gehörte. Bestätigt wurde dies seinerzeit von Kaiser Friedrich Barbarossa. Es folgten mehrere Eigentümerwechsel: 1442 ging sie in den Besitz von Heinrich und Anna

zu Gemen über, ihres Zeichens Herr und Herrin von Wevelinghoven. Später wurde sie den Grafen von Bentheim-Tecklenburg vererbt, wodurch die Mühle den Spitznamen „gräfliche Mühle“ erhielt. 1801 brannte die Mühle nieder und wurde kurz darauf von Arnold Kratz erworben, der sie wieder aufbaute und vier Wasserräder errichtete. Seit 1852 ist sie im Besitz der Familie Drees und wurde 1892 zu einer Dampfsägemühle umgerüstet. Weitere Brände folgten 1929 und 1961. Heutzutage dienen die Turbinen der Untermühle ebenfalls der Stromerzeugung.

Die Obermühle befindet sich seit 1894 im Besitz der Familie Kottmann. Sie gehörte einst dem Kölner Domkapitel, einem der größten Kapitel im damaligen Deutschen Reich. Folglich wurde sie unter anderem

auch „Kapitelsmühle“ genannt. Im Jahre 1804 wurde diese Mehl- und Ölmühle inklusive Nebengebäuden und 76 Hektar Land versteigert und ging Jahre später in den Besitz von Johann Kaulen über. 1894 kaufte schließlich der Urgroßvater der heutigen Inhaber die damalige „Düppersmühle“. Auch die Obermühle wurde durch zwei Großfeuer - 1917 und 1995 - völlig zerstört. Beim Brand 1917 wurde sogar Gründer Jakob Kottmann von einer herabstürzenden Mauer erschlagen. Doch die Söhne bauten die Mühle wieder auf. Im Laufe der 1920er Jahre wurden die Wasserräder durch Turbinen ersetzt. 1968 stellte man den Betrieb dann komplett auf Elektrizität um. Heute ist die Obermühle die einzige noch am Markt tätige Mühle Grevenbroichs und kann auf eine über 800-jährige Geschichte zurückblicken.

gehört. Mittlerweile wird die Mühle mit viel Herzblut in vierter und fünfter Generation geführt. Die beiden Cousins Wolfgang und Hans-Hermann Kottmann sind schon seit vielen Jahren dabei. Tochter Birgit Kottmann seit 2006, hat jedoch schon von Kindesbeinen an regelmäßig in den Ferien fleißig mitgeholfen. Jüngster im Bunde ist ihr Cousin Michael Kottmann, dem schon lange klar war, dass er in die Fußstapfen seines Vaters treten möchte.

Die Arbeit in der Mühle hat sich im Laufe der vergangenen Jahre deutlich verändert. „Zwischen dem Aufwand damals und heute liegen praktisch Welten“, betont Wolfgang und Hans-Hermann Kottmann, „Zum einen hat sich die Kundenstruktur verändert. Heute beliefern wir vorwiegend Großkunden und keine kleinen Bäckereien mehr. Außerdem wird das Mehl immer heller bzw. sauberer, denn aufgrund der zahlreichen und strengen Auflagen wird alles viel intensiver kontrolliert. Die Qualitätskontrolle ist für uns definitiv das A und O.“ Das Getreide beziehen sie nach Möglichkeit von Bauern aus der Umgebung und vornehmlich aus der EU. Dabei haben sie sich seit einiger Zeit insbesondere auf Dinkel und Biogetreide spezialisiert: „Viele Menschen haben eine Weizenallergie, können aber Dinkel sehr gut vertragen.“ Rund 15.000 Tonnen Dinkelmehl werden jedes Jahr in der Mühle Kottmann hergestellt. Insgesamt werden jährlich etwa 40.000 Tonnen Getreide hier vermahlen.

Nach dem Großbrand 1995 und den notwendigen Sanierungsarbeiten machte man aus der Not eine Tugend: „Wir hatten aufgrund einzelner Anfragen schon vorher darüber nachgedacht, Mehl an private Haushalte zu verkaufen. Für die Monteure, die zum Wiederaufbau der Mühle engagiert wurden, hatten wir Container auf dem Gelände errichtet. Als die Monteure dann fertig waren, haben wir 1997 kurzerhand die ‚Mehlkiste‘ im Container eingerichtet.“ Heute befindet sich die ‚Mehlkiste‘ im Erdgeschoss des ehemaligen Wohnhauses ihrer Vorfahren im Schatten der Mühle.

Die Mühlenbranche ist heutzutage sehr klein, entsprechend muss man sich immer wieder neu erfinden, um konkurrenzfähig zu bleiben. Ein eigener Webshop ist

bereits in Planung. „Es ist wichtig für uns, Nischen zu finden“, betont Birgit Kottmann. Die Backmeister entwickeln immer neue Mischungen und auf das regelmäßige Probebacken und Probieren freut sich nicht nur die ganze Familie: „Dabei bleibt immer genug Brot für uns und unsere Mitarbeiter übrig. Und was uns nicht schmeckt, geht auch nicht in Serie.“



Michael Kamper

Die Mühle am Schloss

Idyllisch an Erft und Schloss gelegen findet man noch heute die Erft-Mühle bzw. „Kampers-Mühle“ von Michael Kamper, die bis vor wenigen Jahren in Betrieb war. Man kann sich bestens vorstellen, wie es sich trotz harter Arbeit einst auf dem rund 10.000 qm großen Gelände im Herzen der Stadt leben ließ.

„Meine Mutter lehrte jungen Mädchen die Hauswirtschaft und konnte gut kochen. Wir saßen oft gemeinsam am Mühlstein an der Erft und aßen frisch geangelt Hecht“, erinnert sich Michael Kamper. Er entstammt einer alten Müllerfamilie aus Eppinghoven, ein Vorfahr gehörte sogar den Freimaurern an. Die Erft-Mühle ist seit 1873 in Familienbesitz. Ursprünglich hatte die Mühle zwei Etagen, wurde 1903 jedoch aufgestockt. „Als ich noch ein Kind war, wurde das Gelände außerdem von zwei Gärtnern bewirtschaftet“, so Michael Kamper. 1976 war die Erft-Mühle übrigens die erste personalfrei produzierende Mühle

Deutschlands: „Die Mühle regelte alle Abläufe praktisch selbst. Dafür bedurfte es nur eines Alarmsystems zur Überwachung.“ Bevor er 1990 die Mühle von seinen Eltern übernahm, fuhr er in die weite Welt hinaus: „Es war für mich als junger Mann beruhigend zu wissen, den Familienbetrieb einmal übernehmen zu können, aber ich wollte mich beweisen. So habe ich z.B. an der Deutschen Müllerschule studiert und für große Mühlenkonzerne gearbeitet. Dabei habe ich die Welt bereist, um im Ausland Mühlen zu bauen. Während dieser Zeit konnte ich viele positive Lebenserfahrungen sammeln.“

Mehl wird in der Mühle heutzutage nicht mehr gemahlen. Stattdessen wird in dem altherwürdigen Gebäude rund um die Uhr mittels Wasserkraft Strom produziert. Der reicht durchschnittlich für 150 Haushalte. „Alles in allem eine nette Beschäftigung für jemanden im Ruhestand“, findet Michael Kamper, „Wasserkraft ist für die Energiegewinnung das wertvollste und beste, was die Menschheit kennt.“ Und immer, wenn er ein bisschen was gespart hat, steckt er es Schritt für Schritt in die Sanierung der Mühle: „Schade ist nur, dass die Mühle bis heute nicht von der Stadt unter Denkmalschutz gestellt wurde. Und das, obwohl sie weit über 700 Jahre alt ist.“ Außerdem hofft er, dass die Mühlenteiche im Stadtgebiet zukünftig erhalten bleiben: „Mühlenteiche sind seit über 500 Jahren die natürlichsten Flussbereiche. Sie zu entfernen wäre eine Umwelterstörung ohnegleichen.“

Christina Faßbender

Ein herzlicher Dank geht an Gerd Drees, Familie Kottmann, Michael Kamper, Jürgen Larisch und das Stadtarchiv Grevenbroich.

Unser Thema im September: „Kloster Langwaden“

Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der 12. August 2016! 02181-7051390 oder an hallo@stattblatt.de



Gerd Drees

Die Untermühle am Erftufer

Jeder, der schon einmal quer durch Wevelinghoven in Richtung Kapellen gefahren ist, kennt sie zumindest vom Sehen: die Untermühle oder auch Drees-Mühle am „Knick“ an der Römerstraße/An der Untermühle. Einst gehörte sie den Grafen von Kleve und wurde daher gerne auch als „Gräfliche Mühle“ bezeichnet.

Sie ist vermutlich die älteste Mühle im heutigen Stadtgebiet und im Laufe ihrer Geschichte gleich mehrfach niedergebrannt. Zum letzten Mal im März 1961. Bereits seit 1852 ist diese Mühle im Besitz der Familie Drees. Einst hatte sie vier große Wasserräder, nach dem Brand von 1929 und dem dadurch bedingten Wiederaufbau erfolgte die Umstellung auf den Turbinenantrieb. Bis zum Brand von 1961 hatte Familie Drees die Getreidemühle zur Herstellung von Ernährungsmehlen genutzt. Nach dem Brand baute man die Mühle wieder auf und stellte die Produktion auf Futtermittel um. Familie Drees brachte die Erzeugnisse per LKW zu den Kunden, zum Teil bis nach Niedersachsen. In den 1970er Jahren wurde der Mühlenbetrieb aus Rentabilitätsgründen schließlich eingestellt und innerhalb der Familie aufgeteilt. „Der Gebäudeteil meiner Familie wird heute gewerblich vermietet“, schildert Gerd Drees. Das Verwaltungsgebäude steht seit 1983 sogar unter Denkmalschutz - denn die Untermühle ist „aus Architektur- und ortsgeschichtlicher Sicht erhaltenswert.“ Auch die Wasserkraft wird noch heute sinnvoll genutzt. „In Verbindung mit zwei Technikern wird mit der Mühle seit etwa zehn Jahren Strom erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist“, so Gerd Drees.



Wolfgang, Hans-Hermann, Michael & Birgit Kottmann

Die Obermühle in Wevelinghoven

Sie hat schon so einiges durchgemacht, die alte „Kapitelsmühle“, die einst dem Kölner Domkapitel gehörte. Mehrfach fiel sie den Flammen zum Opfer, zuletzt 1995. Doch aufgegeben wurde sie nie - auch nicht von Familie Kottmann, der die Mühle seit 1894



20. – 23. August 2016

Endlich Schützenfest in Wevelinghoven!

Die höchsten Repräsentanten des Bürger Schützen Vereins Wevelinghoven sind in diesem Jahr das sympathische Königspaar Georg I. Staniek und seine bezaubernde Frau Petra - die Vorfreude ist riesengroß.

Ein lang ersehnter Traum wurde für das in der wunderschönen Gartenstadt bekannte Königspaar war. Mit den Worten „Jetzt habe ich es endlich geschafft“ fiel beim letztjährigen Vogelschuss nicht nur Königin Petra ein hörbar riesiger Stein vom Herzen, auch König Georg freute sich wahnsinnig über das Erringen der Königswürde. Bereits nach dem Vogelschuss wurde ausgiebig zusammen mit vielen Gästen und dem Jägerzug „Mer mache möt“, welcher sich auch für den Residenzbau verantwortlich zeigen wird, auf der Grevenbroicher Straße im Tennisheim der ehemaligen Zuckerfabrik und jetziger Internsack, gefeiert. Hier lebt zwar nicht das amtierende Schützenkönigspaar, aber beide sind engagierte Arbeitnehmer bei der Firma Internsack.



Obwohl das immer aktive und freundliche Schützenkönigspaar viel Zeit für seine aufreibenden Hobbys investiert, u.a. sind beide leidenschaftliche Fans der „wahren“ Borussia aus Mönchengladbach, sind sie immer in den ihnen bekannten Gefilden der Gartenstadt gern gesehene Gäste.

Auch bei den Schützenfesten der befreundeten Vereine haben sie stets einen unvergesslichen und ehrenvollen Eindruck

hinterlassen. So hat es die charmante Königin Petra geschafft, beim jährlichen Stadtparkfest in der Gartenstadt für das Bootsrennen ein Kanu nur mit amtierenden und ehemaligen Königinnen von den befreundeten Vereinen zu stellen. Unter dem Namen „Erftheens“ waren die Damen das erfolgreichste Team in der Damenwertung. Zudem reisen König und Königin gerne nach nah und fern. Hier findet man Zeit zu entspannen und sich auszuruhen, zu lesen und vor allem ein Stück Welt zu sehen, für die sich beide sehr interessieren.

Spätestens durch seine Antrittsrede am Krönungsabend hat sich Georg Staniek, der eigentlich bis dato immer von sich behauptet hat, ein Mann der Taten und nicht der Worte zu sein, in den Herzen der Wevelinghovener Schützen verewigt. Wundervoll wird sich auch die Königin des BSV Wevelinghoven präsentieren. Beide sind voller Vorfreude, was man ihnen in jeder Sekunde anmerkt.

Das Königspaar des Bürger-Schützen-Vereins Wevelinghoven möchte an den bevorstehenden vier Tagen ein Königspaar zum anfassen, ein Königspaar für alle sein. Und wer die beiden kennt, kann sich sicher sein, dass dies tatsächlich so in die Tat umgesetzt wird. Dazu gehört auch der Schützenzug des Königspaares „Mer mache möt“. Der Jägerzug ist für die beiden mehr als nur ein „Zug“: hier ist man unter Freunden und pflegt nicht nur das Schützenwesen sondern teilt seine Freizeit wie in einer großen Familie. Die Residenz wird man am Heyerwinkel errichten, auch die Nachbarn sind begeistert und fiebern mit. Die Wevelinghovener Schützen und Gäste dürfen also gespannt sein und sich auf ein tolles Schützenfest freuen.

Kevin Raudies hat den Vogel abgeschossen

Von den jungen Schützen im Alter von 14 bis 24 Jahren hatte Kevin Raudies am 26. Juni vom Scheibenschützenzug „Schärpe Boschte“ schließlich den richtigen Schuss auf Lager und holte somit den Vogel mit dem 87. Schuss von der Stange.

Der 23-Jährige schloss seine schulische Laufbahn mit dem Realschulabschluss am Berufs-Bildungszentrum Grevenbroich ab. Nach der Bundeswehrzeit, die er beim taktischen Luftwaffengeschwader Nörvenich als Sicherungssoldat verbrachte, arbeitet er heute nach seiner Ausbildung als Monteur im Maschinenbau in einem Wickrather Unternehmen. Das wichtigste in seinem Leben ist ihm sein Sohn Luca (1) - es ist schon etwas Besonderes, Vater zu sein - und davon kann Kevin mit Sicherheit berichten.

Abgesehen von seinem Schützenzug „Schärpe Boschte“, dem er seit der Gründung 2008 als Schütze angehört, interessiert sich Kevin auch für den Fußball. Im BV Wevelinghoven zeigt Kevin sein spielerisches Können in der 3. Mannschaft.

Proklamiert wurde Kevin direkt nach dem Vogelschuss. Seine eigentliche Krönung findet am Schützenfestsonntag während des abendlichen „Ball der Könige“ statt. Hier wird er als erste Amtshandlung die Pfänderschützen ehren, Luca Kapturski vom Scheibenschützenzug „Wivekover Boschte“ (Kopf), Laurin Hensen vom Jägerzug „Immer Blank“ (linker Flügel), Max König vom Scheibenschützenzug „Wivekover Boschte“ (rechter Flügel) und Kevin Raudies, der Kronprinz selbst, vom Scheibenschützenzug „Schärpe Boschte“ (Schweif).



Die Coverband „Just:is“ wird im Zelt für Stimmung sorgen.

„Et Trömmelsche jeht“ und im Zelt kocht die Stimmung hoch!

Beim Wevelinghovener Schützen- und Heimatfest wird wieder viel Musik in der Luft der Gartenstadt liegen. Um den Besuchern einen musikalischen Genuss und den Schützen einen geordneten Tritt bei Festzügen und Paraden zu sichern, hat der Gesamtvorstand des Bürger-Schützen-Vereins gleich acht Tambourcorps und acht Musikzüge verpflichten können. So z.B. die Tambourcorps „Frisch Voran“ Wevelinghoven, „Frisch auf“ Kapellen und „Blüh auf“ aus Ramrath. Der Instrumentalverein St. Marien Straeten und das Fanfarencorps aus Bedburdyck komplettieren die Marschblöcke an den Festtagen.

Der Ehrenabend sowie die Bälle am Sonntag und Dienstag werden durch die attraktive und moderne Musik der Coverband „Klangstadt“ begleitet. Ein besonderes musikalisches Highlight wird es am Schützenfestsamstag nach dem Fackelzug geben: Rock-, Pop-, Soul-Klassiker und Hits aus den aktuellen Charts - dies alles bestimmt das Programm der 1991 gegründeten Cover-Band „Just:is“. „Das machen doch alle“ wird man nun sagen. In einem wesentlichen Punkt unterscheidet sich „Just:is“ jedoch von fast allen anderen Bands: die Band hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen zu unterhalten und nicht die eigenen musikalischen Wünsche durchzusetzen. Daraus folgt ein ständig wechselndes, immer auf das jeweilige Publikum zugeschnittenes Repertoire. Nicht zuletzt daher verzeichnet die Band immer wieder große Erfolge, wie u.a. auch als Support-Act von vielen internationalen Stars. Stimmung, Spaß und gute Laune zu erzeugen ist die Hauptintention der Band. Dafür sorgt in erster Linie das sympathische und stimmungsgewaltige Front-Duo Sandra Kozlik und Reiner Jennißen. So dürfen sich die Gäste sowie die große Wevelinghovener Schützenfamilie auf ein interessantes und stimmungsgewaltiges Highlight des Schützenfestes freuen.

So richtig gemütlich soll es dann am Montag beim Frühschoppen mit den „Ar-doitler Musikanten“ zugehen. Sie werden mit ihrem ausgeglichenen und großen Repertoire ein bisschen „Wies'n-Stimmung“ ins Festzelt bringen. Ein Geheimtipp ist der musikalische Abschluss am Montag. Im Anschluss an den Festzug, wenn das Regiment entlassen wird, lädt die beliebte Disco im Bierzelt zum Dämmererschoppen ein. Am Dienstag findet um 19.30 Uhr der große Zapfenstreich vor dem Rathaus statt, bevor das neue Königspaar beim Krönungsball im Festzelt inthronisiert wird.

Die Wevelinghovener und alle Besucher des großen Schützen und Heimatfestes können sich auf hervorragende Straßenmusik sowie auf ausgezeichnete, stimmungsvolle Festabende im Zelt freuen.

Bürger - Schützen - Verein Wevelinghoven 1924 e. V. Regimentsbefehl 2016

Samstag, den 13. August 2016
16.30 Uhr | Platzkonzert vor dem Seniorenwohnstift St. Martinus, Klosterweg
18:00 Uhr | Ehrenabend des Bürger-Schützen-Verein Wevelinghoven im Festzelt

Samstag, den 20. August 2016
19.00 Uhr | Platzkonzert vor dem Rathaus in Wevelinghoven
20.45 Uhr | Abmarsch des Fackelzuges

Sonntag, den 21. August 2016
14.30 Uhr | Großer Festzug ab Rathaus Poststraße mit Königsparade vor dem Rathaus
20.00 Uhr | Ball der Könige – mit Krönung des Königs der jungen Schützen

Montag, den 22. August 2016
11.30 Uhr | Regimentsfrühschoppen im Festzelt
17.30 Uhr | Antreten zum Festzug am Rathaus
20.00 Uhr | Disco im Bierzelt mit gemütlichem Beisammensein

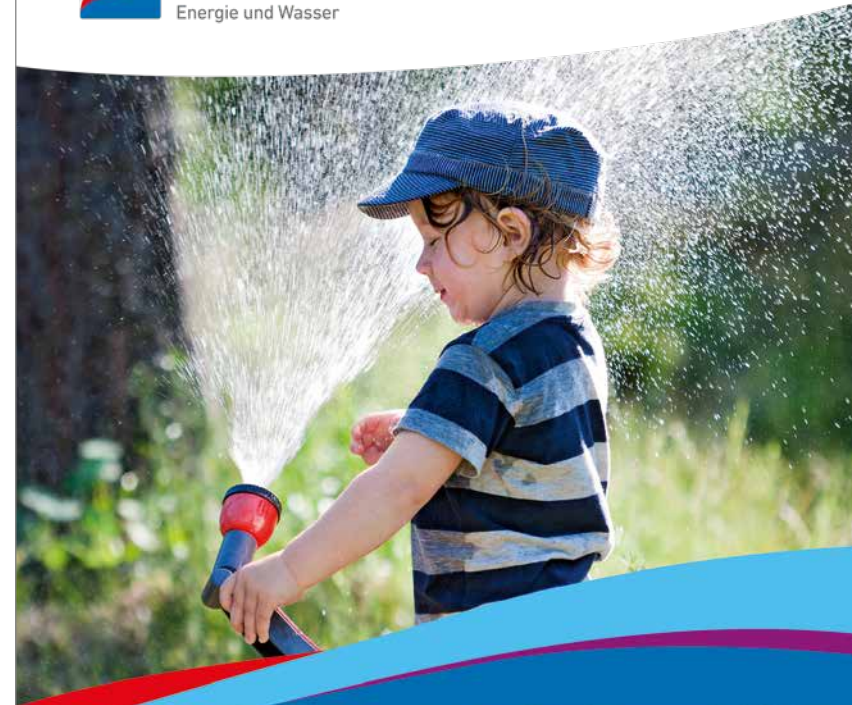
Dienstag, den 23. August 2016
19.30 Uhr | Großer Zapfenstreich vor dem Rathaus
20.00 Uhr | Krönungsball im Festzelt



Das StadtBlatt wünscht allen Schützen & Besuchern ein paar schöne, sonnige Schützenfesttage!



www.gwg-grevenbroich.de



Wo Wasser ist, ist Leben. Und wir drehen auf!

Wir versorgen die Menschen in unserer Region mit Energie und schenken ihnen mit frischem Wasser pure Vitalität.

Ihr Versorger für Strom, Gas und Wasser aus der Nachbarschaft – Grevenbroich.



Verleihen Sie Ihrer Haut ein strahlendes Aussehen!

Hautverjüngerung durch **Microdermabrasion**

- Tiefenreinigung
- Vorbereitung für Spezialpflege
- Verringerung von Aknenarben und Trockenheitsfalten
- Porenverfeinerung



Angela Pütz – apparative Kosmetik
Friedrich-Bergius-Str. 2 · 41516 Grevenbroich im Aktiv-Sportpark
Tel. 02181-706902 · info@beauty-treatment-puetz.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung



www.auto-breuer.de

Neuwagen • Gebrauchtwagen • KFZ-Reparatur
Ersatzteile • Karosserie-Instandsetzung
Grevenbroich-Wevelinghoven • Poststr. 96-100 • 02181-29777

Adler Apotheke

Ihr Treffpunkt für Gesundheit

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 8:30 bis 14:00 Uhr

Axel Walraf · Marktplatz 16 · 41516 Grevenbroich
Telefon (02181) 7 43 19 · Telefax (02181) 7 24 79
Mail: axel.walraf@apotheke.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Edelknabenkönig des Bürger-Schützen-Vereins Wevelinghoven 2016

Am 11. Mai dieses Jahres startete das Edelknabencorps des Bürger-Schützen-Vereins Wevelinghoven wieder seinen alljährlichen Königswettbewerb, um den Start in das Schützenjahr 2016 auch für die Kleinsten im Wevelinghove-ner Regiment einzuläuten.

Nach einem spannenden Wettkampf gab es am Ende einen Sieger, der sein Glück kaum fassen konnte. Lucas Klerx, der an diesem Tag zum ersten Mal an den Aktivitäten des Edelknabencorps teilnahm. Mit seinen Eltern wohnt er am Mühlenweg in der schönen Gartenstadt.

Der 9-Jährige wird nach den Ferien die 4. Klasse der Gebrü-der-Grimm-Grundschule in Wevelinghoven besuchen. Seine

Lieblingsfächer sind Religion und Deutsch. Seine Eltern Rene und Daniela sind stolz auf den kleinen Schützen, der in seiner Freizeit gerne Fahrrad fährt und reitet. Basketball und Fußball kommen bei dem begeisterten Fan des 1. FC Köln auch nicht zu kurz. Zudem geht Lucas gerne zu den Pfadfindern, um die Natur zu erforschen.

Besonders freut er sich aber darauf, am Schützenfest Sonntag auf der Bühne des Festzeltes aus der Hand des Präsidenten und des „großen“ Königs seine Königskette in Empfang zu nehmen.

Seine erste Amtshandlung wird es dann sein, seine Ritter auszuzeichnen:
 Kopf: Jörn Sönke, rechter Flügel: John Bee-de, linker Flügel: Timur Doman und Schweif: Dean Brandofsky, sowie den Sieger der Jugendschützen Lion Wölk.



Kronprinzenpaar Walter Danke und Britta Müller-Bludau

– Thronfolger der Gartenstadt Wevelinghoven –

„Ist der Vogel wirklich gefallen“, so kommentierte der neue Kronprinz Walter Danke seinen Vogelschuss, er konnte es gar nicht fassen. Mit dem 31. Schuss sicherte er sich am 26. Juni unter dem großem Jubel der Schützen und Besucher seine Anwartschaft auf den Titel des Schützenkönigs.

Der zukünftige Schützenkönig Walter II. Danke (55) wird von seiner Nichte Britta Müller-Bludau (46) als Königin unterstützt. Zudem steht ihnen natürlich die große Schützenfest begeisterte Familie, sowie das Tambourcorps „Frisch Voran“ 1927 Wevelinghoven zur Seite, welches sich besonders freut. Sie stellen zum 90-jährigen Jubiläum im kommenden Jahr 2017 das Schützenkönigspaar in der Gartenstadt Wevelinghoven.

Seine Schützenlaufbahn begann Walter mit 9 Jahren im Tambourcorps und wie sollte es anders sein, er ist ihm treu geblieben. Tambourmajor war damals der heutige Ehrenoberst des Bürger-Schützen-Verein

Wevelinghoven, Manfred Moll, der dem „kleinen Walter“ die Flötenöne beibrachte. Heute schlägt er die Becken und gibt den Spielkameraden den Takt vor, auch als Kassierer des Corps. Walter kann nunmehr auf eine 46-jährige Schützenkarriere zurückblicken. Mit seiner zukünftigen Königin war er bereits Königspaar des Tambourcorps, zudem hatte sie ihm versprochen, bei erfolgreichem Königsschuss des BSV auch hier an seiner Seite zu stehen. So geht mit der Schützenkönigswürde 2016/17 ein lang gehegter Traum in Erfüllung.



Seine Leidenschaft für das Schützenwesen ist bekannt, Walter ist stets hilfsbereit und steht seinen Kameraden und Freunden immer zur Seite. Der gelernte Energieversorger ist heute noch in seinem Lehrberuf „Internsack“

beschäftigt, allerdings nicht in seinem Lehrberuf, sondern als Maschinenführer. So darf er auch hier ein Jubiläum, seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit, feiern.

Die zukünftige Königin wuchs auch in der Gartenstadt Wevelinghoven auf. Die gelernte zahnmedizinische Fachangestellte, die in Düsseldorf arbeitet, lebt mit ihrem Mann Bernhard und den Kindern Lena und Lars, sowie dem Hund Schröder auf der Neusser-Furth. Mit ihrer Familie unternimmt sie ausgedehnte Radtouren in die nähere Umgebung, nicht zuletzt in unsere schöne Gartenstadt. Das Familienleben ist Britta sehr wichtig und so steht es natürlich an erster Stelle.

Der Tambourcorps „Frisch Voran“ freut sich mit dem Kronprinzenpaar auf das bevorstehende Schützen- und Heimatfest und auf den Beginn der Regierungszeit am 23. August, dem Krönungsabend des Bürger-Schützen-Vereins Wevelinghoven. Bereits jetzt wird alles bis ins kleinste Detail vorbereitet, die Schützen und Gäste dürfen gespannt sein.

E. ZABEEK
 Inh. Kurt-Gerold Reibel
 HIFI TV VIDEO DVD ELEKTRO
 41516 Grevenbroich - Wevelinghoven
 Poststrasse 60 - ☎ 02181 / 744 91
 www.radio-zadeck.de
 Ihr Partner für:
 • Unterhaltungselektronik • Haushaltselektronik
 • Wartung und Service • Zubehör und Ersatzteile
 Wir grüßen das Königspaar und wünschen allen Schützen, Bürgern und Besuchern ein schönes, sonniges Schützenfest.

Die Genussfaktor
 Andreas Lang
 Marktplatz 12
 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
 info@diegenussfaktor.de - www.diegenussfaktor.de
 Die Genussfaktor grüßt alle Wevelinghovener Schützen sowie das Königspaar und wünscht tolle Festtage bei bestem Wetter!!!
 Wir bieten Ihnen viele Leckeren aus der Region sowie internationale Genüsse an:
 • ca. 90 Kösespezialitäten
 • Erstklassige Wurst & Schinkenwaren
 Produkte aus der Region!
 • Senf
 • Honig
 • Nudeln
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9:00-18:00
 Sa. 9:00-14:00
 •Soucen zum Grillen und eingelegtes Gemüse
 • Essig/Öl, Antipasti, Fruchtaufstriche, Wein, u.v.m.

Verkauf
Immobilien Stefan Günster
 Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung
 Dipl.-Ök. Stefan Günster
 Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
 ERA Gutachter für Immobilienbewertung
 Wir sind gerne für Sie da!
 02181 70 44 240
 FÜHREND im SERVICE
 An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
 Tel. 02181 70 44 240 | www.immo-guenster.de
 Wir verkaufen auch Ihre Immobilie - www.ERAimmobilien.de

NEUERÖFFNUNG
 jetzt mit über 200 qm Ausstellungsfläche und verlängerten Öffnungszeiten

Griesi's Radtreff
 für CO₂-Helden
 Poststraße 82a • 41516 Grevenbroich (Wevelinghoven)
 Tel. 0 21 82 / 89 93 03 • www.griesi-radtreff.de
 Montag bis Freitag von 9³⁰ bis 18³⁰ Uhr und Samstag von 9³⁰ bis 14⁰⁰ Uhr

FESTNETZ VOM TESTSIEGER

IHR VORTEIL IN DER COENS GALERIE



ALT GEGEN NEU
100 €***
 für Ihren alten Router

- 100 MBIT/S INTERNET FLAT
- TELEFON FLAT

WIR SIND LÄNGER FÜR SIE DA!
 Mo. – Fr.: 9.30 – 19.00 Uhr | Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Annika Zizkat

Patricia Lipowski

* Angebot gilt für Breitband-Neukunden bei Buchung eines MagentaZuhause S, M oder L Pakets bis zum 31.01.2017. MagentaZuhause S, M oder L kostet in den ersten 12 Monaten 19,95 €/Monat. Danach kostet MagentaZuhause S 34,95 €/Monat, MagentaZuhause M 39,95 €/Monat und MagentaZuhause L 44,95 €/Monat. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause S 24 Monate. MagentaZuhause S ist in fast allen, MagentaZuhause M in einigen und MagentaZuhause L in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. ** 100 € für Ihren alten Router. Neukunden, die im Aktionszeitraum einen MagentaZuhause Tarif abschließen, erhalten eine 100 € Gutschrift. Gültig bis 31.01.2016, nur in Ihrem aetka-Shop. 1) Monatlicher Grundpreis für MagentaMobil S Friends 29,95 € (ohne Handy), ab dem 25. Monat 34,95 € (ohne Handy), 39,95 € (mit Handy), ab dem 25. Monat 44,95 € (mit Handy) und 49,95 € (mit Top-Handy). Bereitstellungspreis 29,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Für Studenten, Schüler, Auszubildende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende Höchstalter 29 Jahre. Im monatlichen Grundpreis sind eine Telefon- und eine SMS-Flatrate in alle dt. Netze enthalten. Ab einem Datenvolumen von 2 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Die im Tarif enthaltene HotSpot Flatrate gilt für die Nutzung an inländischen HotSpots der Telekom Deutschland GmbH. Zudem beinhaltet der Tarif die Option All Inclusive. Im ersten Monat inklusive: bis zu maximal verfügbare LTE-Geschwindigkeit und doppeltes Datenvolumen (= 2 GB). Angebot ist befristet bis zum 30.09.2016. 2) Verfügbare LTE-Geschwindigkeit mit bis zu 150 MBit/s – u. a. abhängig vom Endgerätetyp und Netzausbaubereich (max. erreichbare Bandbreiten 150 MBit/s im Download und 25 MBit/s im Upload, Durchschnittsgeschwindigkeit lt. connect Test Ausgabe 1/2016 beträgt 49 MBit/s im Download und 20 MBit/s im Upload). Die Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 150 MBit/s ist bereits in vielen Ausbauregionen verfügbar. Informationen zum Netzausbau und zur Verfügbarkeit von LTE mit bis zu 150 MBit/s erhalten Sie unter www.telekom.de/netzausbau Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn. 3) Die Zuzahlung muss mindestens 1 € betragen und ist darüber hinaus vom Kunden frei zu bestimmen. Gültig bis 31.08.2016, nur in Ihrem aetka-Shop.



Telekom Partner Grevenbroich
 Coens Galerie | Kölner Str. 40 | 41515 Grevenbroich
 Tel: 02181/5011 | Fax: 02181/5012
 Mo. – Fr.: 9.30 – 19.00 Uhr | Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr

PARTNER



Industriegebiet Grevenbroich Ost

Zwischen Handwerk, Logistik und Hightech

Das Industriegebiet Ost ist Grevenbroichs älteste Gewerbeansiedlung und hat sein Profil im Laufe der letzten fünf Jahre deutlich verändert. Wer durch die Straßen fährt bemerkt, dass sich hier vieles um das Auto dreht. Niederlassungen bzw. Werkstätten von Mercedes, VW, Fiat und Citroen sind hier ebenso beheimatet wie Reifendienste, Reparaturwerkstätten, Lackierereien und - seit letztem Jahr - die Motorradwerkstatt von Herbert Flöck. Mit Silverline ist einer der großen europäischen Produzenten von Dunstabzugshauben vor Ort, Meyer-Tonndorf baut und montiert Verlade- und Tortechnik und das Federwerk Grevenbroich ist ein ebenso wichtiger Zulieferer im Fahrzeugbau wie Rupp Industries. Immer noch sind hier Bauunternehmen ansässig und das Pick Baufachzentrum ist ein weit sichtbares Signal dafür. Landschaftsbauer und Containerdienste gehören hier ebenso hin wie die vielen spezialisierten Anbieter, deren Fachkompetenz nicht immer von außen sichtbar wird.

Tenniscenter Heiderhof unter neuer Regie

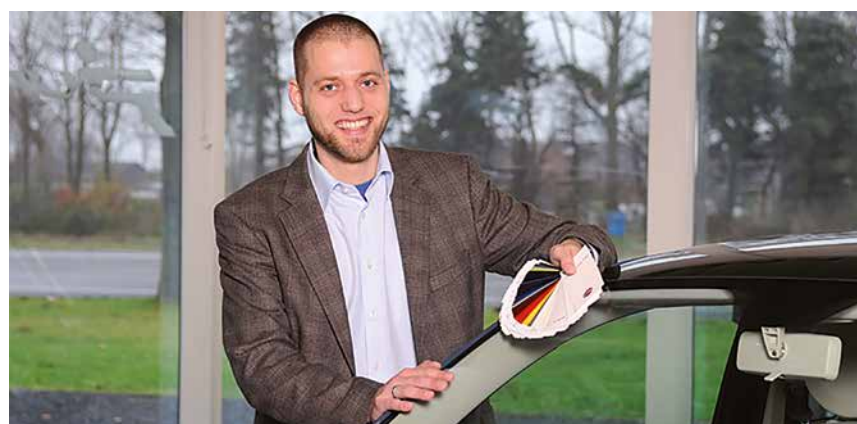
„Wir freuen uns auf die Neueröffnung“

Die neue Tennis-Saison lässt nicht mehr lange auf sich warten. Auch im Tenniscenter Heiderhof herrscht im Augenblick viel Bewegung. Zur kommenden Spielzeit begrüßt Sie ein neues Team um die Inhaber Andrea Kaltz und Dirk Plümacher.

Am 19. September geht's los! Die neue Mannschaft fiebert bereits jetzt der Eröffnung entgegen. Es wird viele frische Eindrücke geben, für die Zukunft des Centers hat sich die neue Leitung einiges auf die Fahne geschrieben. Man darf also schon jetzt gespannt sein. Bis es jedoch soweit ist, gibt es noch einiges zu tun. Augenblicklich stecken alle Helfer mitten in den Renovierungsarbeiten. In der StadtBlatt Ausgabe Oktober finden Sie zu diesem Thema ein ausführliches Interview mit den neuen Machern des Tenniscenters Heiderhof.



Dirk Plümacher, Petra Plümacher, Andrea Kaltz und Hans-Dieter „Kaki“ Kaltz



Verschreibt sich voll und ganz der Marke FIAT: Nick Coenen Foto: fly.design, Britta Welle

„Wir können und leben FIAT“

Autohaus Nick Coenen GmbH

Deutschlandweit zählt die Autohaus Nick Coenen GmbH zu den wenigen Unternehmen, die ausschließlich FIAT „leben“ und nicht noch eine fremde Zweitmarke anbieten. Durch den alleinigen Vertrieb einer Marke sieht Geschäftsführer Nick Coenen den einen entscheidenden Vorteil - die gesteigerte Kompetenz gegenüber Mischbetrieben, die sich oft nur halbherzig mit den Marken identifizieren.

Seine Sichtweisen sind gleich geblieben - als Coenen im Mai 2008 die Geschicke übernahm, reizte ihn besonders die Herausforderung aus einem damals maroden Autohaus ein florierendes Unternehmen zu machen. Er stellte die Weichen seines Autohauses klar auf „Zukunft“ - mit Erfolg. „Unsere Marschroute ist auch weiterhin, unsere Hausaufgaben sorgfältig zu erledigen. Wir müssen unsere Kunden kontinuierlich mit gutem Service und kompetenter Beratung überzeugen. So bleiben wir auch in den nächsten Jahren auf dem richtigen Weg und konkurrenzfähig.“

Wo FIAT draufsteht, ist auch tatsächlich FIAT drin. Die Werkstatt ist geballt mit firmeneigener Kompetenz. Jeder Mechaniker verfügt über viele Jahre Berufserfahrung. So auch die Mechaniker Angelo und Pietro, die zum Teil sogar bei FIAT in Italien das Handwerk erlernt haben. Auch die Mitarbeiter im Servicebereich haben sich der Marke voll und ganz verschrieben und verfügen über 25 Jahre FIAT Erfahrung. Alle Abläufe im Autohaus werden ständig und scharf von Mops-Dame „Gina“ kontrolliert, die ebenfalls schon seit acht Jahren mit an Bord ist.

„Unsere Kunden glücklich zu stimmen ist unser größtes Projekt“

Der AS Containerdienst im Industriegebiet-Ost

Mit dem Beginn des Jahres 2005 fiel auch der Startschuss für die Selbstständigkeit des heute 35-jährigen Andreas Schulz. Anfangs waren es kleinere Projekte und Arbeiten, die mit den Jahren kontinuierlich wuchsen - wie die Entwicklung seines Unternehmens zeigt. Heute steht sein Betrieb auf einem beachtlichen Areal im Grevenbroicher Industriegebiet, wo zehn Mitarbeiter beschäftigt sind. Der AS Containerdienst verfügt über fünf Sattelzüge, drei Containerfahrzeuge und einem großen Containerverleih. Im Angebot stehen ebenfalls Schuttgüter wie Kies und Sand oder diverse Ziermaterialien. Das StadtBlatt sprach mit „Macher“ Andreas Schulz über die Selbstständigkeit, seine Dienstleistungen und dass sich Mut oftmals auszahlt.

StadtBlatt: Der Weg in die Selbstständigkeit will gut überlegt sein. Was hat bei Ihnen den Ausschlag gegeben, dieses Wagnis einzugehen?

Andreas Schulz: Ich habe vor Beginn meiner Selbstständigkeit in der Arbeitswelt viel durchlebt. Meine kaufmännische Ausbildung konnte ich trotz der Insolvenz des Ausbildungsbetriebes beenden. Danach war ich LKW-Fahrer. Im Anschluss daran war ich bei zwei weiteren Firmen beschäftigt, bei denen ich in viele praktische



Der Mann für alle Fälle: Inhaber Andreas Schulz

Bereiche reinschnuppern konnte. Diese Erfahrungen helfen mir heute noch bei der Führung meines Unternehmens. Letztendlich kam der Entschluss, in die Selbstständigkeit zu gehen, schnell und leicht. Ich wollte nicht mehr länger meine komplette Energie in die Firmen anderer Leute investieren, ich wollte etwas eigenes aufbauen.

SB: Ihr Unternehmen ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen. Uns interessiert, wie Ihre ersten Gehversuche in der Selbstständigkeit aussahen? AS: Die ersten Gehversuche waren im Bereich Demontage. Dort habe ich zum Beispiel große Hafenkräne, Hallenkräne oder Hochregallager demontiert. Da diese Aufträge sehr punktuell waren, habe ich mich in den Zeiten zwischen den Aufträgen als LKW-Fahrer oder Baumaschinenführer vermietet. Das Containergeschäft begann Mitte 2006 mit einem Minicontaineranhänger. Ich war anfangs über die gute Auslastung überrascht, zumal ich kaum Werbung gemacht hatte. Danach kam eins zum anderen.

SB: Welche Leistungen bieten Sie heute an?

AS: Wir sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Unsere Kerngeschäfte liegen im Containerdienst mit Absetzmulden von 2 -20 m³, im Handeln mit Schüttgütern, transportieren von Schüttgütern mit Sattelkippern. Unser Betriebshof, auf dem man fast alle Schüttgüter, auch in kleinen Mengen, erwerben kann. Abfälle wie zum Beispiel Bauschutt, Mischboden, Holz, Grünabfall oder gemischte Bau- und Abbruchabfälle können problemlos bei uns angeliefert werden.

SB: Mal ein kleiner Blick über den Muldenrand in die Container: Was landet eigentlich so alles in Ihren Behältnissen? Gibt es da auch mal besondere Funde?

AS: Man könnte bald sagen: es gibt nichts, was es nicht gibt! Da wir keine gefährlichen Abfälle annehmen, beschränkt sich der Abfall hauptsächlich auf alltägliche Dinge. Wir hatten allerdings einmal eine Anlieferung von Gipsabdrücken, die aus einer Zahnarztpraxis stammten. 1,5 Tonnen schönsten Lächeln! (lacht)

SB: Das Industriegebiet-Ost befindet sich in einem stetigen Entwicklungsprozess. Wie bewerten Sie den Standort? Welche Wichtigkeit hat er für Sie?

AS: Der Standort liegt zentral in unserem Wirkungsbereich. Wir sind von hier aus schnell in den Grevenbroicher Stadtteilen, der City, Rommerskirchen, Jüchen und den Randbereichen von Neuss. Kunden finden schnell und sicher zu uns, da das Industriegebiet übersichtlich ist.

SB: Gibt es bestimmte Projekte, die Sie in Zukunft anstreben?

AS: Das Bestreben, unsere Kunden glücklich und zufrieden zu stimmen, ist immer das größte Projekt. Das treibt uns an.

Peter Nobis

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Anrufen
und Anschluss
sichern!

Wir realisieren den Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet. Für schnelles Internet, für stabile Datenleitungen und für wirtschaftliche Kommunikation mit einem eigenen Glasfaseranschluss.

Individuelle Beratung. Mehr Informationen.
 Service-Nr. 01806 409 100 10*
 business@deutsche-glasfaser.de
 deutsche-glasfaser.de

* Die Gesprächskosten betragen 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz und max. 0,60 €/Anruf aus dem Mobilfunknetz.

Glasfaser - für mehr Power im Netz

Die Deutsche Glasfaser wird die digitale Leistungsperformance im Grevenbroicher Industriegebiet deutlich verbessern.

Wir sprachen mit Dipl. Ing. Marcus Klein, Bereichsleiter Geschäftskundenvertrieb.



Dipl. Ing. Marcus Klein

StadtBlatt: DSL, Vectoring, LTE und Glasfaser. An Ideen und Technologien, die digitale Agenda der Bundesregierung umzusetzen, mangelt es ja nicht gerade. Die Breitbandversorgung für Unternehmen und Privathaushalte fehlt aber in vielen Regionen. In Grevenbroich wollen Sie jetzt die Unternehmen im Industriegebiet Ost von schneller Glasfasertechnologie überzeugen?
Marcus Klein: Das ist richtig. Grundsätzlich empfehle ich einen genauen Blick auf die Technologie unter Berücksichtigung dessen, dass der Bedarf an Bandbreite und Geschwindigkeit stetig ansteigt. Das gilt im privaten und geschäftlichen Bereich.

StadtBlatt: Wie genau meinen Sie das?

M. Klein: Neben den herkömmlichen Internet- und PC-Anwendungen hat sich in den vergangenen Jahren vieles rasant verändert. Vor dem Hintergrund des sogenannten „Internets der Dinge“, damit meint man die Kommunikation von Maschinen untereinander, lässt sich die weitere Entwicklung mittelfristig nur noch grob abschätzen. In Deutschland nutzen die meisten Haushalte und Unternehmen noch immer klassische Kupferkabel. Nichts gegen diese sicherlich ausgereifte Technologie, aber viele Kunden kommen so bereits heute an die Leistungsgrenze.

StadtBlatt: Was ist denn in Zukunft wichtig?

M. Klein: Reichweite und Stabilität. Beides hat direkten Einfluss auf die verfügbare Geschwindigkeit und deren Zuverlässigkeit. Viele werben mit dem Tempo, ohne darzustellen, dass es sich zumeist um theoretische Maximalwerte und auch lediglich

um Download-Geschwindigkeiten handelt. Die Digitalisierung der letzten Jahre hat zu einem enormen Anstieg der versendeten Daten geführt. Das gilt auch für den Uploadbereich. Geschäftskunden können vom schnellen Glasfasernetz nur profitieren, Immobilienbesitzer durch die Wertsteigerung ihrer Gebäude natürlich auch.

StadtBlatt: Ist Glasfasertechnologie die Zukunft?

M. Klein: Na klar! Unsere synchrone Übertragungstechnik bietet nicht nur stabile Down- und Upload-Geschwindigkeiten, sondern ermöglicht wesentlich höhere Übertragungsperformance. Sie ist komplett störungsresistent in Bezug auf Temperatur und magnetische Einflüsse. Derzeit gibt es keine technisch erkennbare Grenze für die Leistungsfähigkeit einer einzelnen Glasfaserleitung. Schon heute könnte jede Glasfaserleitung, die wir zu einem unserer Kunden schalten, mehr als den kompletten aktuellen Datenverkehr von ganz Deutschland verlustfrei übertragen. Jede kupferbasierte Technologie wie VDSL, Vectoring oder Kabelnetze erreichen ihre technischen Grenzen bereits bei einem 100.000tel der derzeitigen Kapazität von Glasfaser. Daher heißt die Zukunft in der Telekommunikation Glasfaser - auch für den Privatkunden.

StadtBlatt: Welche Erfahrungen haben Sie bislang mit Ihren Projekten gesammelt?

M. Klein: Nur gute, das beruht aber nicht nur auf den technologischen Vorteilen. Die vielen durch uns erschlossenen Gewerbegebiete und Privathaushalte profitieren besonders von unserer Herangehensweise und unserem Projektmanagement.

StadtBlatt: Wie denn das?

M. Klein: Wir arbeiten sehr eng mit lokalen und regionalen Organisationen, Verbänden und den Kommunen zusammen und führen sogenannte Nachfragebündelungen in den zu erschließenden Gebieten durch. Damit kommen wir in den direkten Kontakt mit unserer Zielgruppe, beantworten Fragen und bieten Informationen und Lösungen. Wir bauen Glasfasernetze ohne öffentliche Fördermittel, also rein privatwirtschaftlich, aus. Deshalb sind für uns ein zügiger Projektstart und Ausbaufortschritt, sowie neueste Verlegetechniken und ein langfristiger Investitionsrahmen von entscheidender Bedeutung. Aktuell sind wir auch in Grevenbroich in mehreren Bereichen am Start. Für das Industriegebiet Ost kann Glasfaser jetzt zu einem wichtigen Standortvorteil werden.



business@deutsche-glasfaser.de | www.deutsche-glasfaser.de

AS Containerdienst



vCard als ein-scannbarer Code

Alfred-Nobel-Straße 57
41515 Grevenbroich
Tel.: 0172 / 911 85 76
www.AS-Containerdienst.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7:00-18:00 Uhr und Sa: 8:00-14:00 Uhr



„Kies, Sand, Schotter, Splitt,
dat bringe mer glich met!“

© 2016 · SIXKAWASINE.COM

DER NEUE FIAT TIPO 5-TÜRER.



Es braucht nicht viel, um mehr zu bekommen.

Lernen Sie ihn jetzt bei einer Probefahrt kennen. Die dynamische Fließheck-Limousine bietet eine umfangreiche Serienausstattung, viel Stil, neuste Technologie und jede Menge Komfort.

SCHON AB 12.990 €¹. ODER AB 99 €² Mtl. FINANZIEREN. INKL. 2.000 € EINTAUSCHPRÄMIE¹ UND 4 JAHRE FIAT GARANTIE³.



Die Autobest-Jury, bestehend aus 26 führenden europäischen Automobiljournalisten, hat den Fiat Tipo 2016 zum „Best Buy Car of Europe“ gewählt. Quelle: www.autobest.org

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Tipo POP 1.4 16V 70 kW (95 PS): innerorts 7,7; außerorts 4,6; kombiniert 5,7. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 132.

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 14.990 € abzgl. Fiat- und Händler-Eintauschprämie i. H. v. 2.000 € zzgl. Überführungskosten bei Kauf eines nicht bereits zugelassenen Fiat Tipo POP 1.4 16V mit 70 kW (95 PS) und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mindestens 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

² Ein Finanzierungsangebot, vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat Tipo POP 1.4 16V mit 70 kW (95 PS): effektiver Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz gebunden, p. a. 1,97 %, Nettodarlehensbetrag 10.376,06 €, Gesamtbetrag 11.088,74 €, 1. Rate 149 €, 46 Monatsraten à 99 €, Anzahlung 2.613,94 €, Schlussrate 6.385,74 €.

³ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und zusätzlich 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie EXTENSION Premium Plus der Allianz Versicherungs-AG bis maximal 40.000 km Gesamtleistung ab Werk gemäß deren Bedingungen.

Privatkundenangebote, nur gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Angebote gültig bis 30.09.2016.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr Fiat Händler:

Autohaus Nick Coenen GmbH
Otto-Hahn-Straße 31
41515 Grevenbroich
Tel. : 02181-756696
E-mail: info@nick-coenen.de
www.nick-coenen.de

**autohaus
coenen**

Nachrichten der Stellwerk Initiative e.V. 
www.stellwerk-gv.de



Das Internationale Kinderspielfest 2016

Tolle Stimmung bei jedem Wetter

Viele Altersklassen und Nationen, aber auch fast jede Wetterlage waren am 2. Juli beim Internationalen Kinderspielfest der Stellwerk Initiative erlebbar.



Aufbau der Hüpfburg. Alle helfen mit.



Ein schrecklicher Kegelbewohner war gelandet.



Gehüpft wurde nicht nur bei Sonnenschein ...



Drinnen gabs Kaffee, Kakao und ganz viel Kuchen.



Instruktion im Fahrerlager durch Gaby.



Gaby + Fred Leven. Nicht im Bild: die Regenwolke.



Plötzlicher Platzregen ist auch schön.



Gegen Sturmböen halfen Fred und Martina.

FLORIAN'S RAIFFEISENBANK

Wann, wo, wie sie wollen: Wir sind für Sie da.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-Banking App
So haben Sie Ihre Bank immer in der Tasche. Mit der VR-Banking App können Sie sämtliche Bankgeschäfte auf Ihrem Smartphone erledigen. Wie genau, erklärt Ihnen Florian auf www.rb-gv.de.
Oder Sie lassen sich wie gewohnt in einer unserer Geschäftsstellen persönlich beraten.



Raiffeisenbank Grevenbroich eG



Numan-Enis war mit Papa Ibrahim Gügen zu Gast.



Fröhliches Kinderschminken mit Jenny Goergens.



Die Welt - gemalt von Patrik Schmitz - vor dem Regen.



Die gleiche Welt nach dem ersten Schauer ...



Karoline und Carsten sitzen das Wetter einfach aus.



Gaby und Dettlef beim Tauziehen.



Abbau der Hüpfburg. Schwere Arbeit!



Bis zum Ende Teamwork! - Das war schön.

Caritas und AHG - ein starkes Team

Die Suchtkrankenhilfe ist ein Verbundsystem von Wegen aus der Sucht.

Im Leben läuft leider nicht immer alles rund. Jeder Mensch kann in eine persönliche Notlage geraten: Überschuldung, Suchterkrankungen, Jobverlust und andere Krisen bedürfen oft professioneller Hilfe. Im Zentrum für Suchthilfe und Soziotherapie in Grevenbroich finden Betroffene sowie deren Angehörige genau die Unterstützung, die sie während dieser Zeit brauchen.



Das multiprofessionelle Team auf der Lindenstraße 1 betreut Menschen unkompliziert und engagiert auf ihrem Weg aus der Krise.

Das ehemalige „Albertus Magnus Haus“ auf der Lindenstraße beherbergt seit 2008 zwei Träger, die eng zusammenarbeiten, um Menschen in Not zu helfen - die Caritas und das AHG Soziotherapiezentrum (Zweigstelle der ambulanten Hilfe Haus Welchenberg). Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen hier jedes Jahr etwa 300 Betroffene. Das Angebot reicht von therapeutischen Einzel- und Gruppengesprächen über verschiedene Behandlungsarten und Hilfe bei der Arbeitssu-

che bis hin zu tagesstrukturierenden Hilfestellungen und betreuten Wohnformen.

„Im Laufe der Jahre hat sich unser Klientel gewandelt. Waren früher häufiger Männer betroffen, ist die Anzahl von Frauen und Männern heute ausgeglichen. Ebenso hat sich die Altersstruktur verändert: es werden sowohl sehr junge als auch deutlich ältere Menschen von uns betreut“, so Andrea Groß-Reuter. „Und häufig muss es erst massive Probleme geben, damit sich die Betroffenen eingestehen, dass sie professionelle Hilfe benötigen“ ergänzt Günter Faßbender. Die MitarbeiterInnen verstehen sich selbst als Begleiter: „Wir versuchen, Veränderungen zu schaffen und Alternativen aufzuzeigen, aber jeder Betroffene muss seinen Weg selbst gehen.“

Nach einer erfolgreichen Therapie stehen Klienten und Angehörige ebenfalls nicht alleine da, denn eine Nachsorgegruppe hilft bei der weiteren Alltagsbewältigung. Darüber hinaus leistet das Team regelmäßig Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit mit dem „PrEvent-Mobil“ an Schulen und in Betrieben.

Wer sich in lockerer Atmosphäre genauer über das Angebot des Zentrums für Suchthilfe und Soziotherapie informieren möchte, kann dies gerne auf dem großen Sommerfest am Mittwoch, 31. August 2016 ab 14 Uhr auf der Lindenstraße 1 tun. Neben umfangreichen Informationsangeboten warten u.a. Livemusik, eine Cafeteria, leckeres vom Grill und eine Verlosung auf die Besucher.



Zentrum für Suchthilfe und Soziotherapie
Lindenstraße 1 | 41515 Grevenbroich
02181-2120488 | welchenberg@ahg.de | www.ahg.de/Welchenberg

Gesundes Wissen | August 2016



Prof. Dr. med. Bernhard Höltmann
Chefarzt für Kardiologie, Pneumologie und Geriatrie

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Geriatrie
**Tod als Nebenwirkung,
wie gesund sind unsere Medikamente.**

16.08.2016 | 17:30 Uhr
Fachärzteezentrum, Raum 3

Die Zahl und Wirkungsweise zugelassener Arzneimittel hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Viele Medikamente haben Nebenwirkungen und erfordern engmaschige Kontrollen. Vor allem Interaktionen der Medikamente untereinander können zu einem erheblichen Problem werden. Auch Todesfälle können vorkommen.
Weitere Auskünfte: Hildegard Entrop, 02181 600 5401

→ 20.09.2016: Was ist Chemotherapie?



Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken versorgen an den Standorten Grevenbroich und Dormagen ein Gebiet, in dem mehr als 400.000 Menschen leben. So vielfältig, wie Krankheiten sein können, ist auch das Leistungsspektrum unserer beiden Häuser. Um Ihnen dies näher zu bringen, haben wir die Reihe „Gesundes Wissen“ ins Leben gerufen, eine kostenfreie Vortragsreihe für Sie.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Dr. med. Ivonne Kammler
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

Klinik für Orthopädie
Wenn die Schulter schmerzt – was tun?

16.08.2016 | 18:00 Uhr
Schulungsraum Untergeschoss

Wir geben Ihnen einen kurzen Überblick über häufige Beschwerdebilder der Schulter. Hierbei werden der diagnostische Weg und die entsprechenden Therapieoptionen erläutert, wobei der Fokus auf die operativen Therapien gelegt wird.
Weitere Auskünfte: Petra Hitz & Melanie Ming, 02133 66 2401

→ 20.09.2016: Arterielle Verschlusskrankheit

info@rkn-kliniken.de | www.rkn-kliniken.de

Unterwegs im Haus der Geschichte in Bonn

Mahmoud Mohamad begibt sich auf eine Zeitreise durch seine neue Heimat Deutschland.

Am 22. Mai 2016 machten wir uns vom Grevenbroicher Bahnhof aus auf den Weg zum „Haus der Geschichte“ in Bonn. Wir, das sind über 50 Flüchtlinge, die in Grevenbroich ein neues Zuhause gefunden haben. Begleitet wurden wir von Niklas Thönneßen, Willi Sommer, Astrid Hilgers und weiteren MitarbeiterInnen der Initiative „Recht auf Spiel“, die den Ausflug für uns organisiert hatten. Auf dem Weg nach Bonn ahnte ich noch nicht, dass dieser Museumsbesuch einen so bleibenden Eindruck hinterlassen würde.



Im Museum wurden wir sehr herzlich empfangen und zuerst warfen wir einen Blick auf die Ausstellung „Rückblende 2015“, die sich vornehmlich mit der Flüchtlingskrise beschäftigt. Im Anschluss daran begann dann unsere Reise quer durch die deutsche Geschichte. In zwei Gruppen wurden wir durch das Museum geführt - unsere engagierte Museumsführerin Regina Sellmer präsentierte uns die verschiedenen historischen Ereignisse in englischer Sprache.

Das Museum hat viele Stockwerke. Jedes einzelne Stockwerk repräsentiert eine wichtige historische Phase und bringt einen im Handumdrehen zurück in die Vergangenheit. Im ersten Stock wird die Periode nach dem Zweiten Weltkrieg vorgestellt. Deutschland befand sich in schlimmster Verfassung. Vollständig zerstörte Städte, Armut, viele Flüchtlinge, unzählige vermisste Leute und viele Kinder, die ihre komplette Familie verloren hatten, prägten die damalige Zeit. Wir erfuhren, dass viele dieser Menschen bis heute nichts über ihre Eltern und ihre eigentlichen Namen wissen. Regina Sellmer berichtete uns von vielen Dingen, die den Mut und Überlebenswillen der Menschen bewiesen: Sie gebrauchten z.B. ursprünglich militärische Gegenstände auf innovative und kreative Weise für alltägliche Zwecke. So nutzten sie kleine Bomben, um Eier darin aufzubewahren und große Bomben als Blumenvasen. Wir sahen sogar Kinderkleidung, die aus Militäruniformen hergestellt worden war - diese Dinge schimmerten wie kleine, helle Kerzen in einer düsteren Zeit.

In der zweiten Etage war die Beleuchtung deutlich heller, als wolle uns das Museum mitteilen, dass die Zeiten allmählich besser wurden. Wir sahen Fotos von deutschen Städten zehn Jahre nach dem Krieg und Fotos, die zeigten, wie eine ganze Generation von Frauen, Kindern und alten Menschen die zerstörten Städte wieder aufbaute.

Diese Städte waren damals vergleichbar mit Aleppo heute.

Regina Sellmer

Dann fuhren wir mit unserer Zeitreise fort, um einen anderen Aspekt der Geschichte kennenzulernen: die Teilung Deutschlands. Während des kalten Krieges wurde Deutschland zwischen den Alliierten im Westen und der Sowjetunion im Osten geteilt. Im westlichen Teil, der „Bundesrepublik Deutschland“, gab es eine parlamentarische Demokratie, im östlichen Teil, der „Deutschen Demokratischen Republik“, herrschte eine Diktatur unter sowjetischer Leitung. Es war offensichtlich, dass die Situation im Osten schlechter war als im Westen. Deshalb demonstrierten die Bürger im Osten nach Stalins Tod 1953, doch die Regierung setzte Panzer und



Regina Sellmer führte die Gruppe durch das Haus der Geschichte.

militärische Fahrzeuge gegen sie ein. „Die Panzer waren ein Symbol der sowjetischen Macht“, sagte Regina Sellmer und legte dabei ihre Hand auf den Panzer, der sich auf dieser Etage des Museums befindet. Deutschland war in zwei Lager unterteilt. 1961 begann die Regierung des Ostens mit dem Bau der Berliner Mauer, um die Bürgerinnen und Bürger an der Flucht in den Westen zu hindern. Aber sie probierten weiterhin zu fliehen. Viele von ihnen wurden bei Fluchtversuchen getötet: Wir sahen eine Filmaufnahme von einer alten Dame, die versuchte, von einem Fenster aus in den westlichen Teil Berlins zu springen, doch einige Polizisten wollten sie festnehmen. Dabei ist sie schließlich hinuntergefallen und gestorben. Ich fragte mich, was diese Menschen wohl dazu bewegte ihr Leben zu riskieren, und zu fliehen. Es scheint, als wären es dieselben Gründe, die Flüchtlinge wie uns heutzutage dazu bewog, das Meer in kleinen und überfüllten Booten zu überqueren. Es sind Angst, Verzweiflung und Depression.

Ich hatte nicht damit gerechnet, dass unser Ausflug traurige Erinnerungen an meine Heimat Syrien, welche sich derzeit in einem grausamen Zustand befindet, in mir wecken würde. Unzählige syrische Städte ähneln den damals zerstörten deutschen Städten nach dem Krieg.

Viele Menschen dort leben unter ständiger Bombardierung in belagerten Regionen und probieren ebenfalls mit einfachsten Hilfsmitteln, das alltägliche Leben irgendwie zu meistern und zu überleben. Zudem versuchen viele Menschen das Meer zu überqueren, mit der Hoffnung auf ein besseres und sicheres Leben. Aber die Führung durch das Museum gab mir auch Hoffnung: im letzten Teil des Museums werden der Fall der Mauer 1989 und die Wiedervereinigung veranschaulicht. Ich dachte bei mir: „Nach all diesen langen und harten Jahren ist Deutschland ein sehr starkes Land geworden, das heute hunderten Tausenden von Flüchtlingen Hilfe und Schutz gewährt. Vielleicht kann ich Syrien ja eines Tages auch als ein freies und starkes Land sehen, ohne Krieg und Diktatur.“

Wir beendeten unseren Museumsaufenthalt, doch bevor wir nach Grevenbroich zurückkehrten, gingen wir noch etwas in einem türkischen Restaurant essen. Also spazierten wir den ehemaligen Regierungsbezirk am Rhein entlang und mir wurde klar, auch wenn die Geschichte Syriens anders ist als die Deutschlands, ist das menschliche Leid und das Streben nach Freiheit und einem guten Leben überall auf der Welt dasselbe.

Bis bald, Ihr Mahmoud Mohamad



Neugierig geworden?

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Willy-Brandt-Alle 14 | 53113 Bonn
(02 28) 91 65-0 | post@hdg.de | www.hdg.de

25-jähriges Dienstjubiläum von Tanja Schynke

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Die einen kennen Tanja Schynke als Marketingleiterin der Raiffeisenbank Grevenbroich, die anderen als Unterstützerin von Sport, Kunst und sozialer Arbeit oder auch als Kollegin. Wer ihr begegnet würde niemals annehmen, dass diese agile und engagierte Person bereits seit 25 Jahren bei der Raiffeisenbank im Dienst ist. Wir waren auf jeden Fall ebenso verblüfft, haben aber die gute Gelegenheit genutzt, und ihre Vorgesetzten und einige Kolleginnen/Kollegen um ein kurzes Statement und eventuell ein Foto gebeten. Mit diesem Beitrag möchten wir Tanja Schynke ebenfalls von Herzen gratulieren!



Tanja Schynke arbeitet seit 25 Jahren bei der Raiffeisenbank.

Friedhelm Franken, Vorstandssprecher:

Nach ihrer Ausbildung in der Rechtsanwaltskanzlei Hinzen begann Tanja Schynke 1991 bei der Spar- und Kreditbank Gustorf, einem Vorgängerinstitut der Raiffeisenbank Grevenbroich, als Mitarbeiterin des Sekretariats. Ich wurde 1992 Vorstandsvorsitzender und beförderte sie zur Chefsekretärin, schnell wurde sie zur unverzichtbaren „rechten Hand“ des Vorstandes. Neben den üblichen Sekretariatsaufgaben organisierte sie unzählige Mitarbeiter- und Kundenveranstaltungen, Vertreter- und Mitgliederversammlungen, Sitzungen und so weiter. Immer mit einer vorbildlichen Zuverlässigkeit und Souveränität. In den 90er Jahren veranstaltete die damalige Spar- und Kreditbank mindestens zwei Bankreisen für Kunden mit oft an die 100 Teilnehmer, die ebenfalls von ihr vorbereitet und begleitet wurden. Allesamt klappten reibungslos. Nach der Fusion zur Raiffeisenbank Grevenbroich im Jahr 1998 war sie zunächst als Vorstandsssekretärin tätig und stieg beruflich zur Vorstandsassistentin und Leiterin Marketing und Sekretariat auf. Inzwischen ist sie ebenfalls Ansprechpartnerin der Presse und der vielen Vereine, Schulen, Kindergärten und der sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen im Geschäftsgebiet der Bank. Den Marketingetat in sechsstelliger Höhe verwaltet sie völlig selbstständig und zur vollsten Zufriedenheit des Vorstandes. Alle Veranstaltungen der Bank organisiert sie völlig selbstständig. Von den 25 Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit war sie mir gut 24 Jahre persönlich unterstellt und ich kann ihr nur das Prädikat einer fachlich hervorragenden, engagierten, zuverlässigen und immer loyalen Mitarbeiterin als Auszeichnung verleihen. Die gemeinsame Zeit geht aufgrund meines bevorstehenden Ruhestandes bald zu Ende, aber Tanja Schynke wird der Bank zum Glück noch etliche Jahre erhalten bleiben!

Jörg Holz, Vorstand:

„Eine tolle, engagierte Mitarbeiterin, die sich mit der Raiffeisenbank identifiziert.“

Christian Jansen, Vorstand:

In meinen Jahren bei der Raiffeisenbank habe ich Frau Schynke stets als angenehme Mitarbeiterin erlebt, die immer sehr zielstrebig agiert, dabei aber besonders auf Wert- und Kundenorientierung achtet. Dies ist auch einer der Gründe, warum sie insbesondere bei Vereinen und Mitarbeitern gerne gesehen und geschätzt wird.

Renate Both, Personalentwicklung:

In der langjährigen Zusammenarbeit hat sich meine Kollegin Tanja Schynke stets professionell und zuverlässig gezeigt. Sie ist immer engagiert, einsatzfreudig und fleißig und betreibt die Erledigung ihrer Aufgaben bis zur Perfektion. Sie überraschte oft mit neuen Ideen und Denkanstößen. Bei persönlichen Problemen bot sie stets Unterstützung und Hilfe an.

Matthias Becker, Leiter Firmenkunden:

Im Jahre 1991 haben wir beide bei der SKB angefangen. Tanja ein paar Monate früher als ich. Somit waren wir beide die neuen und jüngsten Kollegen der damals doch über-

schaubaren Belegschaft der SKB. In den ersten Wochen unseres Berufslebens wurden wir von dem „Mädchen für alles“ Heinz Hochhausen betreut und erzogen. Bis zur Fusion mit der Raiba GV bzw. zum Umzug des Herrn Franken in die Hauptstelle GV haben wir stets unter einem Dach gearbeitet und einen freundschaftlichen Umgang gepflegt. Ich kann heute sagen, dass ich Tanja als Kollegin und auch als Menschen sehr schätze und mir wünsche, dass wir noch lange Kollegen bleiben!

Jörg Schlaugat, Leiter Baufinanzierung:

Ich kenne Tanja Schynke als einen Menschen, der immer ein offenes Ohr hat und mithilft, wo es geht. Was ich allerdings noch mehr an ihr schätze ist, dass sie ein gutes Augenmaß hat, in bestimmten Situationen auch mal „Nein“ zu sagen. Dies kann so nicht jeder und ich sehe in ihr ein Vorbild, von dem man das Anbringen eines respektvollen „Nein(sagen)“ lernen kann.

Melanie Reinders, direkte Kollegin im Sekretariat:

... eine nette, loyale, kreative und hilfsbereite Chefin und Kollegin – immer mit guten Ideen zum Wohle der Bank und der Kunden. Ob Sportvereine oder Schützenvereine – alle wissen ihre Art zu schätzen und können immer auf ihre Hilfe zählen.

Renate Schynke, langjährige Kollegin und heutige Schwiegermutter:

Kennengelernt habe ich die Jubilarin Ende der 90er Jahre, als unsere Arbeitgeber – die Raiffeisenbank Grevenbroich und die Spar- und Kreditbank Gustorf – fusioniert hatten. Unsere beruflichen Berührungspunkte lagen in der Sekretariatsarbeit, hauptsächlich aber im Reisegeschäft. So hatten wir bei einer Banksonderreise, die wir gemeinsam begleiteten, auch Gelegenheit, uns privat näher kennenzulernen. Ich lernte eine freundliche, sympathische, bescheidene und aufgeschlossene Kollegin kennen, mit der ich so gut harmonierte, dass ich insgeheim dachte: „So könnte ich mir meine Schwiegertochter vorstellen!“ Und wie das Schicksal so spielt, heute ist sie meine Schwiegertochter!



Mit guter Laune stets dabei. Hier beim Bambini Fußballcup.

HP Werbeservice Hesemann GmbH • Lindenstraße 21 • 41515 Grevenbroich

HP WERBESERVICE
Hesemann GmbH

Schilder • Stempel • Gravuren
Beschriftungen aller Art
Aufkleber (auch in Form geschnitten)
Fahrzeugaufklebungen • Schneidplotts
Digitaldruck • Werbebanner
Tel. 0 21 81 / 21 23 91



Freitagabends bis 22.00 Uhr geöffnet!
Tolle Cocktails warten auf Sie!

L&N Lieblingscafé • Inh. Laura Wagner & Nora Vreden • Ostwall 31 • 41515 GV
021 81.81 85 89 • Info@L-N-Lieblingscafe.de • l-n-lieblingscafe.de

Mo. – Do.: 08:00 – 19:00 Uhr • Fr.: 08:00 – 22:00 Uhr • Sa.: 08:00 – 18:00 Uhr

Der CityHerbst 2016 in Grevenbroich

Das Event für die ganze Familie

Bald ist es wieder soweit! Die Vorbereitungen zum diesjährigen CityHerbst laufen bereits auf Hochtouren. Am 01. und 02. Oktober 2016 wird es wieder bunt in der Innenstadt. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm, viele Leckereien, die neuesten Automobile und tolle Sonderangebote des Einzelhandels warten am ersten Oktober-Wochenende auf die Besucher. Das Stadtfest erstreckt sich wieder vom Montanushof bis zur Bahnstraße, wo die Automeile zu finden sein wird.



Lassen Sie sich auch in diesem Jahr vom CityHerbst überraschen.

Ein weiteres Highlight ist in diesem Jahr der „Flowmarkt an der Erft“, den der Werbering Grevenbroich e. V. erstmalig präsentiert. Am Veranstaltungssamstag verwandelt sich die Karl-Oberbach-Straße in einen bunten und lebendigen Flohmarkt. Begleitet wird die stimmungsvolle Veranstaltung von trendiger House- und Chillout-Music, einer Vielzahl von Fingerfood und leckeren Getränken. Schöne Lichtinstallationen entlang der Erftgalerie sorgen für eine entspannte Abendatmosphäre. Ob Klamotten, Accessoires, Dekoartikel, Kunst, Möbel oder antike Gegenstände – gehen Sie von 16 bis 22 Uhr auf Schatzsuche!

Für den Sonntag verändert sich auf der Karl-Oberbach-Straße das Programm. Wie in den letzten Jahren, findet auch zum kommenden CityHerbst wieder die große Vereinsmeile statt, auf der sich viele Grevenbroicher Vereine präsentieren werden. Lassen Sie sich umfassend über die verschiedenen Angebote informieren. Schwingen Sie die Keule, wenn der TV Jahn Kapellen mit dem Baseball-Cache der Turtles auffährt oder lassen Sie sich von der Energie des Kampfsportcenters Grevenbroich anstecken, wenn im aufgebauten Boxing „Live-Sparring“ angesagt ist. Viele weitere Highlights sind geplant - lassen Sie sich überraschen. Der CityHerbst 2016 wird bunt!

Jetzt mitmachen: Der Flowmarkt sowie der CityHerbst bieten noch freie Plätze!

Melden Sie sich also gleich an. Für weitere Informationen zu Möglichkeiten und Modalitäten stehen Ihnen Peter Nobis und Axel Koch gerne zur Verfügung.

02181-7051390 oder hallo@stattblatt.de

So waren die wilden 50er

Eine Zeitreise mit dem Museum der Niederrheinischen Seele

Die 50er Jahre sind in diesem Sommer los in der Villa Erckens - gleich zwei Ausstellungen und zahlreiche Begleitveranstaltungen bieten noch bis Anfang Oktober vielfältige Aspekte einer musealen Zeitreise.



Mit dem Internationalen Phono + Radio - Museum Dormagen am Rhein e. V. geht es auf eine Entdeckungsreise durch die Klang- und Bildwelten der 1950er Jahre. Vom Kofferradio und den ersten Fernsehgeräten der Marken SABA, Grundig oder Graetz oder den schmucken Musiktruhen der 1950er

Jahre, die mit viel Musik die Wohnzimmer schmückten, sind zahlreiche Exponate aus der Sammlung von Helmut Dietsch und Volkmar Hess zwischen dem 14. Juli und 2. Oktober 2016 im Erdgeschoss der Villa Erckens zu sehen.

Zurück in die Zeit zwischen 1950 und 1965 führt die Ausstellung „Nierentisch & Wirtschaftswunder“, als der Aufschwung des westdeutschen „Wirtschaftswunders“ auch Grevenbroich und Umgebung nachhaltig verändert hat. Die letzten Kriegsbomben hatten im Februar 1945 vor allem die Grevenbroicher Innenstadt zwischen Lindenstraße und Bahnhof, aber auch das angrenzende Orken stark getroffen; Not und Mangel bestimmten die Jahre des Wiederaufbaus. Wohnraum war knapp und tausende Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten suchten auch im damaligen Kreis Grevenbroich eine neue Heimat. Für die Grevenbroicher Industrie - Ertwerk und Rheinische Blattmetall sowie die Maschinenfabrik Buckau-Wolf - setzte im Laufe der 1950er Jahre ein starker Aufschwung ein.

Mit der Erschließung der heimischen Braunkohle und dem Bau des Großkraftwerks Frimmersdorf ab 1954 erhielt Grevenbroich seine Prägung als Energiestandort. Freizeit und Erholung fanden die Grevenbroicher in den zahlreichen Gaststätten, wo Jazz, Rock'n Roll und Beat Einzug hielten, aber auch im neuen Kinobau des „Corso“ an der Bahnstraße, in dem Conny Froboess, der Kinderstar der 1950er Jahre, einen erfolgreichen Auftritt feierte.

Mit dem Aufschwung kam auch die Mobilität: mehr Verkehr auf Kölner und Breite Straße war die Folge. Und auch die NS-Vergangenheit beschäftigte Gerichte und Medien: Vor dem Landgericht Mönchengladbach wurde den Verantwortlichen der Novemberpogrome des Jahres 1938 der Prozess gemacht, während Opfer des NS-Regimes wie Johanna Rings um Entschädigung und Wiedergutmachung kämpften.

Führungen:

„Nierentisch & Wirtschaftswunder“
Sonntag 7. August, 15 Uhr & Mittwoch 24. August, 15 Uhr | Kosten: 6 €

„Sound der 50er“ mit Helmut Dietsch:
Samstag, 13. August, 14:30 Uhr, Samstag 20. August, 14:30 Uhr,
Mittwoch, 31. August, 14:30 Uhr | Kosten: 6 €

Konzerte & Co.:

SommerLiveCafé und Oldtimertreff
Sonntag, 14. August, 15 Uhr | Die „HeartDevils“ spielen im Duo Acoustic Rock'n'Roll, Country und Songs der 50er und 60er Jahre | Eintritt: 6 Euro

Zeitzeugen – Kindheit und Jugend in den 50er Jahren
Mittwoch 17. August, 19.30 Uhr | Eine Gesprächsrunde mit Wolfgang Brandt, Günter Cremer, Clemens Schelhaas, Jürgen Larisch u.a.

Blue Moon mit „Fifties – Rock'n'Roll & More!“
Freitag, 16. September, 19 Uhr | Dazu Pausenprogramm mit Volkmar Hess, PhonoMuseum Dormagen | Eintritt: 12 €

Nicht lediglich an anderen, sondern an sich selber?!
Donnerstag, 22. September, 19:30 Uhr | Ulrich Herlitz
– „Wiedergutmachung in den 1950er Jahren“

Auf Erfolgskurs

Bilanzpressekonferenz der Raiffeisenbank Grevenbroich e. V.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Grevenbroich präsentieren auf der Vertreterversammlung eine positive Jahresbilanz: 5 Prozent Dividende für die 10.623 Mitglieder und eine Steigerung des Eigenkapitals.



Vorstandssprecher Friedhelm Franken (Mitte) tritt Ende des Jahres den Ruhestand an. (Links) Christian Jansen, (Rechts) Jörg Holz.

Die Raiffeisenbank Grevenbroich zog am 30.06.2016 mit Ablauf der Vertreterversammlung auch bilanztechnisch den Schlussstrich unter das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2015.

Der Vorstand mit Vorstandssprecher Friedhelm Franken und Vorstandskollegen Jörg Holz und Christian Jansen konnten durchweg positive Zahlen präsentieren. In einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich die Raiffeisenbank Grevenbroich als zuverlässiger Partner an der Seite ihrer Kunden erwiesen und am Markt behauptet. Und das trotz der durch die Geldpolitik der EZB herbeigeführten Niedrigzinsphase, die der Raiffeisenbank, wie bei den normalen Sparern, Realverluste des ersparten Vermögens beschert. „Es wird für die klassischen Banken immer schwerer, im originären Geschäft mit den Einlagen und Krediten auskömmliche Margen zu erzielen“, stellte Vorstandsmitglied Jörg Holz fest.

Die Bilanzsumme stieg um 4,6 Prozent auf 383 Millionen Euro. Das betreute Kundenvolumen beträgt 704 Millionen Euro und konnte um 3,8 Prozent gesteigert werden. Der Jahresüberschuss beträgt 660.000 Euro. Daraus schüttet die Bank nach Beschluss der Versammlung eine Dividende in Höhe von 5 Prozent an die 10.623 Mitglieder aus, und stärkt zudem das Eigenkapital und die Vorsorgereserven um gut 1,4 Millionen Euro (3,2 Prozent). Die Kundenkredite erhöhten sich um 1,6 Prozent auf jetzt 227 Millionen Euro. Inklusiv der vermittelten Kredite lag das Plus sogar bei 2,7 Prozent. Sowohl bei der Baufinanzierung, als auch bei der Finanzierung von Freiberuflern und Mittelständlern waren Zuwächse zu verzeichnen.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich sogar um 4,7 Prozent auf 309 Millionen Euro - obwohl die Zinsen sehr niedrig sind. Trotzdem wollen die Kundinnen und Kunden Sicherheit für ihr Ersparnis und vertrauen der Raiffeisenbank. Bei rückläufigen Zinserträgen lag das Betriebsergebnis vor Bewertung, als Gradmesser für die Ertragskraft, mit 3,0 Millionen Euro nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Auch als Sponsor hat sich die Raiffeisenbank Grevenbroich betätigt. Spenden und sonstige Zuwendungen wurden in Höhe von mehr als 130.000 Euro an gemeinnützige Organisationen ausgeschüttet.

Die Aufsichtsräte Michael Hinzen, Norbert Manske und Peter-Josef Pfeiffer schieden turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat aus. Sie wurden von der Vertreterversammlung für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Vorstandssprecher Friedhelm Franken verabschiedete sich in einer ergreifenden Rede von den Vertretern; er tritt Ende des Jahres den verdienten Ruhestand an.

GARTENMÖBEL REDUZIERT

Wassenberg
Der Gartenfachmarkt

Von - Goldammer - Straße 31, 41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 23 99 0, Fax: 02181 23 99 29
www.gartenfachmarkt-wassenberg.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr
Sa. 08:00 - 14:00 Uhr

30%

20%

50%

Shopping leicht gemacht!

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihren perfekten Sommer brauchen.



Coens
Galerie

GREVENBROICH

Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

www.coensgalerie.de

Bonita · CCC SHOES & BAGS · C&A · dm · DEPOT · Telekom Partner
Fashion Inn · Fotofix · hair & style · MediMax · Q-Park · Lotto Tabak Presse
Netto · Tamaris Store · Uhren Hartusch · Ulla Popken

DER SOMMER KOMMT!

„Starte mit uns die Strandfigur-Olympiade“

Vom 5. – 21.08.2016 findet in Brasilien die Olympiade statt. Ein toller Grund, etwas für Deine Fitness und Dein gutes Aussehen zu tun! Trainiere 30 Tage, nutze unsere Kurse und treffe nette Leute. Probiere es aus, ganz ohne Vertragsbindung!



„Wir bringen Dich in Form!“
30 Tage, nur 20,- €
Oder Mitglied werden und über 100,- € sparen*

Direkt anrufen + Angebot sichern:
02181.818378

Am Hammerwerk 35 | 41515 Grevenbroich
02181.818378 | balancesports.de

* Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Vor dem ersten Besuch bitte unbedingt telefonisch einen Einführungstermin vereinbaren. Mindestalter 18 Jahre – Die Aktion endet am 21.08.2016.





GEWINNSPIEL
GH0STBUSTERS

Who you gonna call ...? GHOSTBUSTERS!!!
Die berühmtesten Geisterjäger der Welt erscheinen am 29. Juli mit den ersten 78 Folgen der Zeichentrickserie auf DVD. Fünf Jahre nach dem Kinoblockbuster mit Bill Murray, Harold Ramis und Dan Aykroyd ging 1989 die erfolgreiche Zeichentrick-Fassung erstmals in Deutschland an den Start. Mächtigem Dr. Peter Venkman, der enthusiastische Tüftler Dr. Raymond „Ray“ Stantz und natürlich P.K.E.-Koryphäe Dr. Egon Spengler gehen gemeinsam mit dem treuen Winston Zeddemore in Spukhäusern auf Gespensterjagd. Mit von der Partie sind natürlich auch die Sekretärin Janine Melnitz und Slimer, der lustige Hausgeist.

Zu gewinnen gibt es **2x1 DVD Box** mit insgesamt elf DVD's. Die Teilnahme ist ganz einfach. Beantworten Sie folgende Frage und mit etwas Glück gehört Ihnen bald eine der DVD Boxen.

Welche Farbe hat Slimer? a) grün b) rot-weiß

Einsendeschluss ist der **12. August 2016**.
Die Lösung senden Sie an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich – das StattBlatt Team wünscht viel Glück!

NICKOLAUS - PR & Kommunikation | Leyendecker Str. 27 | 50825 Köln | 02 21.788 55 28 | nickolaus-pr.de

UNSER GARTEN TIPP

SCHATTEN UND SCHUTZ AUF TERRASSE UND BALKON



Im Sommer ist ein Sonnenschutz für den Garten, die Terrasse oder den Balkon wichtig. Er schützt vor zu starker Hitze und vor schädlichen UV-Strahlen.

Für heiße Sommertage ist ein Sonnenschirm der perfekte **Schattenspender für Balkon oder Garten**. Der Sonnenschirm speichert die Wärme des Tages und verlängert den abendlichen Aufenthalt im Freien. Man hat die Wahl zwischen vielen Formen, Farben und Befestigungsmöglichkeiten. Ob ein kleiner 1,5 m Schirm für den Balkon oder ein 10 m Schirm für die Luxus-Terrasse. Der Mast trägt nicht nur das komplette Gewicht, sondern muss auch noch dem Winddruck trotzen. Das gilt auch für den Sonnenschirm-Fuß bzw. die Bodenbefestigung.

Der **Stoff des Schirms** ist je nach Modell aus Baumwolle, Leinen oder pflegeleichten Acrylfasern. Der Stoff sollte den Hinweis „UPF 50+“ tragen, damit er einen guten Sonnenschutz ähnlich einer Sonnenmilch bescheinigt. Vor allem bei bunten Schirmen lohnt sich die Investition in hochwertige Stoffe, denn wichtig ist, sie sind lichtecht. Ein hochwertiger Sonnenschirm zeichnet sich dadurch aus, dass die Bespannung zur Reinigung leicht abnehmbar ist und einzelne defekte Streben ausgewechselt werden können. Überlegen Sie sich vor dem Kauf, wofür Sie den neuen Sonnenschirm einsetzen möchten. Bleibt der Schirm für einen langen Zeitraum draußen stehen, muss er besonders wetterfest sein. UV-Strahlen der Sonne und Feuchtigkeit setzen Stoffen und Holz schnell zu. Hochwertiges Material für die Sonnenschirm-Bespannung ist Polyacryl. Es ist UV-beständig und bleicht kaum aus. Gleichzeitig ist es wasser- und schmutzabweisend.

Einfache Sonnenschirme – **Stockschirme** funktionieren wie Regenschirme, per Knopfdruck löst man den Streben-Kranz und schiebt ihn bis zum Einrasten am

Mast hoch. Mit zunehmender Größe wird das wegen des erhöhten Gewichtes immer schwerer, sodass bei großen Sonnenschirmen Kurbeln, Drahtseile und eingebaute Flaschenzüge zum Einsatz kommen.

Besonders praktisch ist ein **Freiarm-Sonnenschirm** beziehungsweise **Ampelschirm**. Bei dieser Art von Sonnenschirm befindet sich der Mast nicht unter dem Schirm, sondern seitlich daneben. Bei einem Ampelschirm lässt sich die gesamte Fläche unter dem Sonnenschirm nutzen, weil kein Ständer den wertvollen Platz im Schatten wegnimmt.

Sehr beliebt sind auch **eckige Sonnenschirme** – bei rechteckigen Gartentischen oder Sitzgruppen beschattet ein eckiger Schirm die Fläche besser und fügt sich harmonisch ins Gesamtbild ein.

Einen perfekten Sonnenschutz mit dem Komfort einer „natürlichen“ Klimaanlage bietet eine **Markise**. Schaffen Sie sich Raum und erweitern Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus um einen Platz an der Sonne. Tagsüber bietet die fest montierte Markise Blendschutz, abends schützt sie vor der feuchten, kühlen Luft und schafft eine wohnliche Atmosphäre. Der Einsatz von **intelligenten Steuerungen** bietet ein hohes Maß an Wohnkomfort. Sonnen- und Windwächter optimieren die Annehmlichkeit.



Mit **Beleuchtung und Infrarotwärmestrahlen** tauchen Sie Ihren Außenbereich in ein mediterranes Ambiente. Der Behang einer Markise schützt Sie und schont Ihre Einrichtung, beschattet, schafft durch einen schönen Stoff Farbstimmung.

Ob Sie sich bei Ihrem persönlichen Sonnenschutz für einen Schirm oder eine Markise entscheiden – wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl.

Mobau Erft
Ihr Partner für Haus und Garten



Geschichten von **Frieda Bouvier**

Danke für den lieben Geburtstagsgruß



F.J. Weidemann liebt Grevenbroich und Friedas Humor

Happy Birthday Frieda!

hatte Dir schon über die Redaktion gratuliert, da ich selbst als Zwilling sofort erkannt hatte, dass nur ein Zwilling diesen herrlichen Humor haben kann! Wenn ich richtig gerechnet habe, bist Du am 08.06.2006 geboren, also einen Tag vor meinem Geburtstag, der allerdings schon im Jahr 1946 zum ersten Mal war.

Nochmal alles Gute für Dich, F.J. Weidemann

Auf alle Felle

Letztes war ich bei Bäbel zum Grillen und hatte Alpha und Glatze gleich mitgenommen. Die müssen ja auch mal vors Loch. Während es den Zweibeinern nur um die Wurst ging, ging ich auf die Suche nach Inspiration im Hause Casa Valeska. Und siehe da: In der ersten Etage wurde ich fündig und habe mich so wohl gefühlt, dass ich am liebsten direkt eingezogen wäre. Ein rosa Fell! Auf einer Couch, dazu viele Kissen und ein eigenes Minion im Hintergrund.

Kaum war ich prinzessingleich eingeschlafen, wurde ich entdeckt und von Glatze „zurechtgepfiffen“. „Daaa geht aber nicht!“, lallte er mit erhobenem Zeigefinger. Da sag ich nur: besoffen Fahrradfahren geht auch nicht! Was für ein Glück, dass ich dabei war. Das mit dem rosa Fell geht mir aber nicht aus dem Kopf. Ich muss mal Antonia fragen ...

Deine Frieda!



Fresh & Beauty
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen
Scheren, Trimmen
Ausbürsten, Baden
Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Auf der Schanze 76
41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81-8 19 95 27
www.katzen-hundesalon.de

Mobau Erft Bauzentrum
...in Bedburg
www.mobau-erft.de

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG, Adolf-Silberberg-Str. 22, 50181 Bedburg
Tel.: (02272) 9106-0, E-Mail: mobau@erft-i-m.de, www.mobau-erft.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Über 2000 m² Ausstellungsfläche
Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

<p>Mit Leichtigkeit durch den Sommer!</p>  <p>Schaffen Sie sich Ihren ganz persönlichen Platz an der Sonne. Wir haben alles, was Sie dazu benötigen. Besuchen Sie uns!</p>	<p>Individuelle GARTENGESTALTUNG</p>  <p>Machen Sie Ihren Garten einzigartig und schaffen Sie mit Steinen, Mauern und Treppen eine individuelle Atmosphäre.</p>	<p>Ihre WOHLFÜHLOSE</p>  <p>Werden Sie kreativ und schaffen Sie sich einen ganz persönlichen Rückzugsort in Ihrem Garten. Wir beraten Sie gerne.</p>
--	---	--

beach 7 Ampelschirm
Kos 3 x 3 m,
höhenverstellbar, rechts/links schwenkbar, komplett senkrecht fahrbar, versch. Farben

Das Shopping- und Freizeitcenter in Grevenbroich

Was findet am 6. und 13. August im Montanushof statt?

Wir gratulieren der Gewinnerin aus dem letzten Monat:
Frau G. Trupat-Eisermann aus Grevenbroich

+++ Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 50-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN +++

Senden Sie Ihre Lösung an:
Montanushof Centermanagement
Stichwort: Kreuzworträtsel
Ostwall 31 - 41515 Grevenbroich
Oder an der Info abgeben!

Ihr Einkaufscenter in Grevenbroich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei zu vielen Eingangsungen entscheidet das Lot. Mitarbeiter vom Montanushof und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 15.08.2016. Der Gewinner wird im nächsten Stadtjahr veröffentlicht.

Gezeitenwelle	Herkunftsangabe in Publikationen	Heißt es der, die oder das Krake?	Abk. für Sonntag	ein römischer Fürst der Cherusker	franz. Wort für mir, ich	Pflanzenschädling	engl. Wort für Woche	Kürzel für Langspielplatte
größter französischer Hafen		14	Name des Pianospielders in 'Casablanca'	2	Alexander, der Erfinder des Telefons		Ausdruck d. Erstaunens	8
Bernhard, Tierfimer-Legende	Abk. zu Händen	Abk. für Aktiengesellschaft		eine Papageienart		die größte griechische Insel	engl. Wort für eingeschaltet	engl. für Nachrichten
Abk. für United States	Winkel, Kanten	Abk. Saarländischer Rundfunk		6	ugs. für Frau, Gattin		Abk. für Südwesten	11
listiger Unfug, Spaß	Bewohner Estlands	Abk. für Landeskriminialamt		einiges, manches			Gewässer	
kaufmann für Bestand		ugs. für weibl. Schweine					Schlauheit, Geistesreife	afrikanischer Dohr

die Lust, etwas zu Essen	unrichtig, fehlerhaft	der sechste Teil eines Ganzen	Nussorte, wächst in Australien	Bienenzüchter	3	die globale Internetverwaltung	franz. Skisportort: Val d'...	12				
Wunschland, Nirgendland	Karin, Edgar-Wallace-Mimin	französisch: See	Musical über Katzen-Charaktere	Fließgewässertäler	erster Versuch: auf ...	ein deutsch. Getreidemaß	verschwendisch sein	christliches Symbol	Quark aus Sojabohnenmilch	anmutiger, weibl. Naturgeist	5	
ugs. für besonders schlaue		neuseel. Koralleninsel	fließiges Insekt	Zehntel einer Maßeinheit	bewusst herausgestellt, sehr auffällig		Hauptstadt von Samoa	7	Abk. Fortsetzung folgt			
engl. Wort für essen						Fluss durch Pisa						
Spitzname von Frankfurt				Raummaß für Holz, Raummeter	Mostrich, unenig. zur Frikadelle		bei Platon die denkende Seele		Ausflug, Reise			
Präfix für viel, zahlreich	Int. Olympisches Komitee (Abk.)	kleiner Karpentisch	Abk. für den Säurewert	Gegenteil von Lob	ugs. für sich beeilen	kandierte Schale d. Bitterorange						
Filmhund im Oscarfilm 'The Artist'	Tiergarten für Groß & Klein	Bewohner der Ukraine	Abk. für Nachschritt									
ital. Popsänger ('Senza una donna')						Himmelsrichtung	franz. Bez. für den Schneider		Greifvogelgattung (Plur.)	Abk. für Audiovisuell	Verbind. zw. Muskeln u. Knochen	
Zustimmung (amerik.)	engl. Wort für Geist, Witz	virtuelles Geschäft	Abk. Greenwich Time	ugs. Kurzwort für Assistent		math. Verknüpfung, plus		kleine Novelle	kleine Motorräder (Plur.)		große Veranstaltung mit Technomusik	
Land mit der Hauptstadt Oslo	Donau-Zufluss östl. von Linz		im Auftrag (Abk.)	sonderbar, charakteristisch	Bez. für einen weibl. Plattenaufleger		Ausruf des Erstaunens		Jintao, ehem. Staatspräsident Chinas		Blutbahnen im Körper	
Vorn. der franz. Sängerin Piaf	Abk. Sicherheitsdienst	Abk. Originalfassung	Radkranz als Träger des Reifens	aktuell, ungebraucht	birkenähnlicher Laubbaum		Insektengift (Abk.)	Höhenzug südöstl. von Braunschweig	ein feuerspeiender Berg	ein Formel 1 Team	Abk. für Hongkong	Kurzrufname von Eduard
Straßenführung an steilen Berghängen			Pappellart, auch Silber- oder Weißpappel	Bruce, die Kung-Fu-Legende		Gary, Schauspieler ('Harry Potter')	Seitenstützen am Stuhl		Leitbild, Persönlichkeitsbild	Abk. Neues Testament	Zufluchtsorte (Plur.)	Name des Apple-Players
Abk. Deutsche Demokr. Republik	nl. Käse-Stadt	veraltet für Neid				Mietautos mit Fahrer (Mz.)	orten, die Richtung bestimmen		amerik. Kuckuck, Madenhacker			
			span. Anrede für einen Mann	US-Paketzustelldienst	Franz. Joseph, österr. Komponist		Zahl ohne eigenen Wert	Eva, die Klara Blum im 'Tatort'				Vorn. der Mimin Dagover
guitarig, reif	Abk. Deutscher Entwicklungsdienst		Ski Brillenhersteller			regionale Umgangssprache			Präfix für Holz		9	
schneller Lauf des Pferdes				Schwimmvogel der Nordozeane			Band der Gibbs: Bee ...		Augenschließfalte			
Zeichen des Schicksals		Kurz f. asiat. Lungenentzündung			Top-Level-Domäne Niederlande		engl. Männerkurzname	Ende einer Rennstrecke				



Leichter können wir Ihnen den Abschied nicht machen. 1.500 €

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



E 200 BlueTEC
EZ 02/2015, 15.399 km, tenorit-grau-met., Automatik, Sport-Paket, COMAND, Akt. Park-Assistent mit PTS, LED ILS, Sitzheizung vorne, Klimatisierungsautomatik, 18" LMR uvm.
Nr. 169261 **32.995,- €**



C 180 T-Modell
EZ 06/2015, 10.145 km, tenorit-grau-met., Automatik, Avantgarde, Navi, LED ILS, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, Business-Paket, 17" LMR uvm.
Nr. 169464 **33.950,- €**



E 220 BlueTEC T-Modell
EZ 09/2015, 27.949 km, selenit-grau-met., Automatik, Navi, Avantgarde, LED ILS, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, Spiegel-Paket uvm.
Nr. 169313 **33.630,- €**



C 180 T-Modell
EZ 10/2015, 20.461 km, obsidianschwarz-met., Automatik, Navi, LED-Scheinwerfer, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, Klimatisierungsautomatik, 17" LMR uvm.
Nr. 169501 **29.995,- €**

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: www.jungesterne-rhein-ruhr.de
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





Ein Werk,
ein Werkstoff:
Aluminium.

Mehr als 1900 Mitarbeiter. Mehr als 600.000 Tonnen.
Oft dünner als Ihr Haar. Und unendlich nützlich.

Aluminium lässt sich unendlich oft recyceln. Jede
Tonne unserer Walzprodukte spart 9,6 Tonnen CO₂.

Hydro Aluminium Rolled Products GmbH
Aluminiumstraße 1
Grevenbroich

www.hydro.com/deutschland



HYDRO

Infinite aluminium